

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

205 (6.5.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Schreier, Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 3 Hüllings-Kotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 205

Karlsruhe, Freitag den 6. Mai 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Roosevelt's Nobelpreis-Rede über den Frieden.

Kristiania, 5. Mai. (Tel.) Gestern Abend fand im Schlosse eine Galafeier zu Ehren des frisch. Präsidenten Roosevelt statt. Der König brachte einen Teintspruch auf Roosevelt aus, den er im Namen aller Norweger willkommen hieß. Roosevelt sprach seine Freude über den Empfang aus und darüber, daß er als Präsident den neuen norwegischen König als Träger des alten norwegischen Namens haakon habe begrüßungswünschen können. Er schloß mit einem Hoch auf den König, die Königin und das norwegische Volk.

Roosevelt hielt heute den Vortrag, zu dem er als Preisträger der Nobelpreisung jahresgemäß verpflichtet ist. Roosevelt sprach im Nationaltheater, wohin er sich mit seiner Gattin in Begleitung des Königs und der Königin begeben hatte. Im ersten Wagen hatten der König und Roosevelt, in dem zweiten die Königin mit Frau Roosevelt Platz genommen. Vereine bildeten auf dem Wege Spalier und bereiteten dem Gast lebhaftes Jubelgeräusch.

Roosevelt leitete den Vortrag mit Gedächtnisworten für Björnson an. Er gab zunächst seinem Danke Ausdruck für die Ehre, die man ihm durch Verleihung des Nobelpreises erwiesen habe. Das Geld habe er zur Begründung eines Fonds zur Förderung des industriellen Friedens in den Vereinigten Staaten verwendet, denn es sei ebenso nötig, die grausame Gier und Anmaßung des Kapitalismus und die grausame Gier und Gewalttätigkeit der Arbeiterwelt wie den grausamen und ungeliebten Militarismus in den internationalen Beziehungen zu beugen. Der Friede sei gut an sich selbst, aber er sei nicht das höchste der Güter, wenn er nicht mit dem Recht vereinigt sei. Wenn man nicht alles auf einmal erreichen könne, müsse man Schritt für Schritt vorgehen.

Wenn er nun über die Förderung des internationalen Friedens spreche, so spreche er darüber, was er selber als Haupt einer großen Nation erprobt habe, wohl eingedenk ihrer Ehre und ihrer Interessen. Er fordere andere Nationen nur zu solchen Dingen auf, die er seine eigene Nation gern tun sehen würde. Schiedsgerichtsverträge, die alle zivilisierten Staaten untereinander haben sollten, können sich auf fast alle möglichen Fragen erstrecken, wenn sie die Vereinbarung enthalten, daß jede Partei das Gebiet der anderen und ihre absolute Souveränität innerhalb dieses Gebietes zu respektieren habe, und die ebenso ausdrückliche Abmachung, daß alle anderen Streitfragen einem Schiedsgericht unterbreitet werden sollten, abgesehen von den sehr seltenen Fällen, in denen die Ehre der Nation in vitaler Weise betroffen sei. Die weitere Entwicklung des Schiedsgerichtshofes im Haag müsse durch eine dritte Konferenz erreicht werden. Es dürfte sich verlohnen, die in der amerikanischen Verfassung vorgegebenen Methoden zur Verhinderung von Feindseligkeiten zwischen den einzelnen Staaten und zur Sicherung der Suprematie des Bundesgerichtshofes zu studieren.

In dritter Linie sollte, so bald als möglich, etwas geschehen, um dem Anwachsen der Rüstungen, speziell der Flottenrüstungen, durch ein internationales Abkommen Einhalt zu tun. Keine Macht könne natürlich für sich allein vorgehen, denn es müsse vom Standpunkt des Friedens und des Rechts aus absolut vermieden werden, daß eine Nation die wirklich an den Frieden glaube, sich der Gnade eines Rivalen aussehe, der im Grunde keinen solchen Glauben und keine solche Intention hege. Aber die Aufrichtigkeit der Absichten vorausgesetzt, sollten die großen Weltmächte keine unüberwindliche Schwierigkeit finden, ein Abkommen zu schließen, welches dem übertriebenen Wachstum der Flottenrüstungen ein Ende mache.

Roosevelt schloß: Es würde endlich ein Meistertag sein, wenn die Großmächte, die ehrlich zum Frieden neigen, eine Friedensliga bildeten, nicht nur, um den Frieden untereinander zu erhalten, sondern auch, um, wenn nötig, mit Gewalt zu verhindern, daß er von anderen gebrochen werde. Die größte Schwierigkeit bei der Förderung des Friedenswertes im Haag entspringe aus dem Fehlen einer Exekutivmacht, einer Polizeimacht, um die Entscheidungen des Gerichtshofes durchzusetzen. Wie die Dinge jetzt liegen, könnte

eine solche Macht, die der ganzen Welt den Frieden diktiert würde, am besten durch eine Kombination der großen Nationen hergestellt werden, die aufrichtig den Frieden wünschen und selber nicht an Angriffe denken. Die Kombination könnte sich vielleicht zunächst nur darauf beschränken, den Frieden innerhalb gewisser Grenzen und unter gewissen Bedingungen zu sichern. Aber der Herrscher oder Staatsmann, der eine solche Kombination zustande brächte, würde sich seinen Platz in der Geschichte für alle Zeiten und sein Anrecht auf die Dankbarkeit der gesamten Menschheit verdient haben.

Die Ausführungen Roosevelts fanden wiederholt lebhaften Beifall. Der Vizepräsident des Nobelskomitees, John Lund, brachte ein Hoch auf Roosevelt und Amerika aus, Roosevelt ein Hoch auf Norwegen.

Am Abend fand zu Ehren Roosevelts ein öffentliches Festmahl statt. Es wurden herzliche Trinksprüche gewechselt.

Erwerb und Verlust der badischen Staatsangehörigkeit im Jahre 1909.

II. Schluß. Karlsruhe, 6. Mai. Die Mehrzahl der in die Staatsangehörigkeit Aufgenommenen (3496) bestand aus Angehörigen anderer Bundesstaaten und zwar stellte Württemberg mit 1211 wie üblich die größte Anzahl; dann folgen Preußen mit 807, Bayern mit 796, Hessen mit 352, Sachsen mit 118, Elsaß-Lothringen mit 69 und die übrigen 19 Bundesstaaten mit 143; 36 waren Wieder aufgenommenen, d. h. Deutsche, welche die Reichs- und Staatsangehörigkeit durch mehr als zehnjährigen Aufenthalt im Ausland verloren hatten und dieselbe in Baden wieder erwarben, und 19 Heimatlose, d. h. vormalige Badener und andere Deutsche, welche durch förmliche Entlassung die badische Staatsangehörigkeit oder die eines andern Bundesstaates verloren hatten, ohne eine andere zu erwerben. Von den 222 Naturalisierten (bisherige Reichsausländer) waren 130 Oesterreicher und Ungarn, 30 Schweizer, 15 Italiener, 14 Russen, je 3 Niederländer bzw. Schweden und je 1 Däne bzw. Franzose; weitere 24 gehörten den Vereinigten Staaten von Amerika und 1 Argentinianer an.

Von den Entlassenen gingen nur 29 nach anderen Bundesstaaten, und zwar 10 nach Preußen, 9 nach Bayern, 8 nach Württemberg und 2 nach Sachsen; dagegen wandten sich 759 nach der Schweiz, 41 reisten nach den Vereinigten Staaten von Amerika, 16 nahmen ihren Wohnsitz in Oesterreich-Ungarn, je 4 in England bzw. Schweden, 3 in den Niederlanden, 2 in Italien und 1 in Rußland.

Ueber die Vermögensverhältnisse der Aufgenommenen und Entlassenen liegen wie gewöhnlich nur unvollständige Angaben vor, immerhin dürften dieselben einen gewissen Wert für die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der in Betracht kommenden Personen bieten. Für 279 Aufnahmeanträge mit 1001 Personen ist ein Vermögen von 4830 492 M., für 46 Naturalisationsurkunden mit 146 Personen ein solches von 2 427 414 M., für 3 Wiederaufnahmeanträge mit 6 Personen ein solches von 220 000 M., für 12 Aufnahmen in den badischen Staatsdienst mit 24 Personen ein solches von 5 600 M., im ganzen somit für 340 Urkunden mit 1177 Personen ein Vermögen von 7 493 506 M. (auf die Person 6367 M.) angegeben. Für 42 Entlassungsurkunden mit 183 Personen wurde ein Vermögen von 461 153 M. festgestellt, davon 53 103 M. für 4 Ueberhebungen mit 13 Personen nach überseeischen Ländern, 230 000 M. für 2 Abzüge mit 9 Personen nach Württemberg und 178 050 M. für 36 Abzüge mit 161 Personen nach der Schweiz.

Die Ursache der Auswanderung wurde nur in 76 Fällen mit 205 Personen angegeben, wobei folgende Angaben ermittelt wurden: Für die Inhaber von 33 Urkunden mit 73 Personen wird besseres Fortkommen, für 10 Urkunden mit 48 Personen die Gründung eines Geschäftes, für 11 Urkunden mit 31 Personen Eintritt in eine Stelle, für 12 Urkunden mit 24 Personen im Ausland geboren, für 6 Urkunden

mit 16 Personen langjähriger Aufenthalt im Ausland, für 1 Urkunde mit 5 Personen Kauf eines Hofgutes, für je 1 Person Studium bzw. Adoption als Grund der Auswanderung angegeben.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.) Berlin, 4. Mai. Bei der fortgesetzten zweiten Beratung des Gesetzes betreffend die Zuständigkeit des Reichsgerichtes wird nach kurzer Debatte die Erhöhung der Revisionssumme angenommen und zwar gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Fortschrittler und einen Teil des Zentrums.

Weiter wird nach kurzer Geschäftsordnungsdebatte ein Antrag Schmidt-Warburg zum § 567 C.P.O. des Inhalts: gegen die Entscheidung der Oberlandesgerichte ist eine Beschwerde nur insoweit zulässig, als es sich um die Verhängung des Armenrechts handelt, abgelehnt. Die Artikel 4 und 7 werden ohne Debatte erledigt. Artikel 8 ändert den § 49 des Gerichtsverfassungsgesetzes dahin, daß in der Berufungsinstanz sich die Gerichtsgebühren-Sätze um ein Viertel, in der Revisionsinstanz auf das Doppelte erhöhen. Ein Antrag Schmidt-Warburg will diesen Artikel streichen.

Abg. Heine (Soz.) warnt davor, auf irgend einem Punkte die Gerichtsgebühren zu erhöhen und dadurch die Berufung der höheren Gerichte respektive der Gerichte überhaupt zu erschweren.

Geheimer Oberregierungsrat Dehnbrod: Die Anrufung der höheren Instanzen ist bei uns nach statistischen Feststellungen sehr viel umfangreicher als in anderen Staaten. Die vorgeschlagene Gebührenerhöhung ist nur eine mäßige zumal in Anbetracht der gesteigerten Kosten der höheren Gerichte.

Abg. Schmidt-Warburg (Ztr.) empfiehlt seinen Antrag auf Streichung des Artikels. — Nach kurzer weiterer Debatte erheben sich bei der Abstimmung für den Artikel 8 die Konservativen, Nationalliberalen und Fortschrittler. Dagegen stimmt das stark vertretene Zentrum und die Sozialdemokraten. Das Ergebnis bleibt auch bei der Gegenprobe zweifelhaft. Der dadurch notwendig gemordene Sammelprung ergibt 104 für, 98 gegen den Artikel 8. Dieser ist also angenommen.

Debatteles wird Artikel 9 angenommen, der für die Rechtsanwaltsgebühren eine entsprechende Erhöhung vorseht. — Beim Artikel 12, provisorische Anstellung von Hilfsrichtern beim Reichsgericht wird auf Antrag Kirch eingeleitet, daß auch Amtsrichter zu diesem Zweck herangezogen werden können. Die Kommission schlägt dann noch eine Resolution vor betreffend Errichtung eines neuen Senats beim Reichsgericht für den Fall, daß trotz der durch vorliegendes Gesetz herbeigeführten Entlastung die vorhandenen Kräfte zur Bewältigung der Arbeitslast nicht genügen. Auf Anfrage erklärt

Staatssekretär Visco, die Regierung gebe sich der Hoffnung hin, daß durch die Bestellung von Hilfsrichtern, durch Erhöhung der Revisionsauf 4000 Mark und durch die sogenannten kleinen Mittel dem Reichsgericht eine geordnete Erledigung seiner Geschäfte und Aufarbeitung seiner Reste werde möglich werden. Sollte aber dies nicht zutreffen, so werde die Regierung zu einer Vermehrung des Richtersonals schreiten.

Abg. Heine (Soz.): Diese Resolution hat jetzt nur noch Wert insofern, als der Reichstag damit seine Überzeugung ausdrückt, daß das System der Erhöhung der Revisionssummen nunmehr ein Ende haben soll. Deshalb stimmen auch wir der Resolution zu, die wir sonst für überflüssig halten würden.

Die Resolution wird hierauf angenommen. Damit ist die zweite Lesung des Gesetzes betreffend Entlastung des Reichsgerichts beendet. Debatteles wird die damit verbundene Novelle zur Rechtsanwaltsordnung angenommen. Es folgt die dritte Beratung des Stellenvermittlungsgesetzes.

Abg. Pieper (Ztr.): Von Wert ist die Regelung der Tagstage. Man sollte die Tage so bemessen, daß eine Ausbeutung der Stellenluchenden fortan unmöglich ist.

Staatssekretär Dehnbrod: Entsprechend einem von dem Vordredner ausgesprochenen Wunsche werden sowohl die Reichsregierung

So war die Mutter immer, an sich dachte sie zuletzt, dabei konnte sie kaum sprechen.

Ihr Jüngster schlang den Arm um sie, als wolle er sie schützen.

„Wahrhaftig, ich wüßte nicht, was noch kommen sollte, wenigstens nicht bis zum ersten April, dann werde ich wohl sicher zum Großen Generalstab kommandiert werden!“

Drei Wochen darauf kamen zwei Briefe aus der Garnison an Erich, der eine von seinem Rittmeister Kramer, der andere trug die Aufschrift: Dienstsache. In dem stand, daß er sich Samstag mittag elf Uhr in Paradeuniform bei seinem Kommandeur zu melden habe, um den Ehrenfädel in Empfang zu nehmen. Und sein Rittmeister schrieb:

Mein lieber Riesenberg!

Wir stehen vorläufig noch alle Kopf, aber bis zum Samstag wird das Offizierkorps der roten Grenzfusaren wohl wieder in normaler Verfassung sein. Ich habe Sie wieder zu meiner Schwadron bekommen, wenn auch wohl nur den Winter über. Da Sie noch keine Wohnung hier haben, schlagen Sie hoffentlich Ihr Hauptquartier bei uns zur Feier des Tages auf, meine Frau freut sich herzlich, Sie wiederzusehen und Ihnen ihre Glückwünsche persönlich auszusprechen zu können.

Empfehlen Sie, bitte, meine Frau und mich den Ihrigen herzlichst. In alter Treue Ihr Kramer.

Zwei Tage später traf ein Brief von Erichs neuem Kommandeur, dem Oberleutnant Klitz, bei Herrn von Riesenberg ein, in dem er ihn und die Seinigen einlud, der Uebergabe des Ehrenfädelns an seinen Sohn beizuwohnen; dies werde vor dem ganzen Regiment geschehen. Natürlich sagte er auch im Namen seiner Frau und Hassos mit Freuden zu.

(Fortsetzung folgt).

Du mein heiß Verlangen!

Roman von Horst Bodemer.

32. Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Einige Tage später brachte der Briefbote ein verpacktes Schreiben in einem großen Umschlag, auf dem stand: „Königliche Angelegenheit, dem Empfänger persönlich gegen Quittung auszuhandigen.“ Erich tann den Inhalt.

„Hasso, bitte, ruf Papa in Mamas Zimmer, ich habe euch etwas vorzulesen, er wird in der Brennerlei sein!“

„Hören denn Deine Ueberraschungen noch immer nicht auf, womöglich bist Du gar Rittmeister geworden, lange wird's ja nicht dauern, und Du hast Deinen älteren Bruder übersprungen!“

„Nicht so hitzig, mein Jungchen, also lauf zu!“

Er schob ihn lachend zur Tür hinaus, während ihn seine Mutter fragend ansah.

„Mein Todesurteil ist es ganz sicher nicht, Mama!“

Ihre schmalen Hände fuhrten im Schoße hin und her, sie heftete den Blick nach der Tür, durch welche ihr Mann und Hasso nicht kommen wollten.

„Ruhe, Fassung, Mutterchen!“

„Ich Gott, Erich.“

Da traten endlich die Beiden ein, er öffnete den Umschlag, stellte sich mitten ins Zimmer und las:

„Wir, Wilhelm von Gottes Gnaden, deutscher Kaiser, König von Preußen, Markgraf von Brandenburg usw. usw. haben Uns bewogen gefunden, dem Oberleutnant im Ostpreussischen Manenregiment, Erich von Riesenberg, Unserer Anerkennung für seine vorzüglichen Leistungen auf Unserer

Kriegsakademie dadurch Ausdruck zu geben, daß Wir ihm einen Ehrenfädel verleihen. Wir erwarten, daß der Oberleutnant von Riesenberg auch fernerhin Uns und dem Heere mit gleicher Pflichttreue seine guten Dienste zur Verfügung stellt und versichern ihn Unserer Huld und Gnade.

Unser Militärkabinett ist beauftragt worden, das weitere zu veranlassen.

Gegeben in Unserem Schloß zu Berlin.

gezeichnet. Wilhelm, I. R.“

„Junge!“

„Papa, das heißt auf gut deutsch, ich habe am besten von allen abgesehen, Majestät verleiht jedes Jahr einen einzigen Ehrenfädel, den immer der erfährt, der die besten Leistungen aufzuweisen hat!“

Den Eltern wurden die Augen feucht, als sie ihm die Hand drückten.

„Wann wird denn der Ehrenfädel kommen?“ fragte die Mutter.

„Wohl bald, ich weiß es nicht! Die Aufträge, die auf Befehl Seiner Majestät erteilt werden, pflegen rasch ausgeführt zu werden.“ erwiderte er scherzend.

„Und wenn er da ist, Junge, soll's ein Fest geben, das sich sehen lassen kann!“

„Immerzu, Papa, man muß die Feste feiern, wie sie fallen!“

Und Hasso meinte:

„Weißt Du, Erich, nachgerade fängt mir die Geschichte an, unheimlich zu werden, kommt vielleicht noch 'ne Ueberraschung? Dann halte lieber nicht hinter dem Berge, denn Mama ist heillos aufgeregt!“

„Aber Hasso — gar nicht!“

wie auch, davon bin ich überzeugt, die einzelnen Landes-Regierungen bestrebt sein, die öffentlichen Arbeitsnachweise zu fördern.

Abg. Kämpf (f. Ap.): In gewisser Beziehung begünstigt der Entwurf die Monopolisierung der öffentlichen Arbeitsnachweise.

Auf Antrag Wagner wird sodann die in der zweiten Lesung eingefügte Bestimmung (§ 4a) betreffend rückwirkende Kraft des Gesetzes auf früher geschlossene Verträge wieder gestrichen.

Von verschiedenen Rednern wird gegen diese Vorschrift eingewendet, daß es nicht angehe, in einer solchen Frage, wo es sich eventuell um eine Erläuterung handle, ohne jede gerichtliche Nachprüfung lediglich die Zentralbehörde oder gar eine von ihr bezeichnete nachgeordnete Behörde, also etwa ein Landrat entscheiden zu lassen.

Es folgt die dritte Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Aufstufungsausgaben für Südwestafrika.

Abg. Erzberger (Zentrum): Das Ergebnis der zweiten Lesung war teilweise erfreulich. Die Freanziehung der Gesellschaften zu den Kriegskosten ist zwar abgelehnt worden, jedoch die konservative Resolution angenommen, die die Regierung dazu auffordert, Redner wendet sich weiter gegen verschiedene Ausführungen des Staatssekretärs.

Staatssekretär Dernburg: Die Herren werden hier im Plenum mit allerlei Details versorgt, die sie gar nicht entscheiden können. Die Rechtsfrage ist für die Verwaltung entschieden durch die Gutachten des Reichsjustizamtes, die er — der Staatssekretär — verliest.

Abg. Semler (natl.): Wir stimmen den Ausführungen des Staatssekretärs zu. Herr Erzberger hat mir vorgeworfen, daß ich an den Gesellschaften beteiligt sei und daher hier nicht mitreden dürfe.

An der weiteren Debatte beteiligen sich noch die Abgeordneten Wimmer (fortsch. Vp.), Erzberger (Zentrum), Ledebour (Soz.) und Gamp (Rp.), worauf die Vorlage unverändert in der Fassung der zweiten Lesung angenommen wird.

Freitag 2 Uhr kleine Vorlagen, u. a. dritte Lesung der Vorlage betreffend Entlastung des Reichsgerichts. Schluß 6 Uhr.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

München, 4. Mai. (Tel.) Die Abgeordnetenkammer hat heute die Anträge der Sozialdemokraten und des Zentrums, welche gegen eine Monopolbildung bei der Gründung von elektrischen Ueberland-Zentralen gerichtet waren, angenommen.

München, 4. Mai. (Tel.) Der durch seinen verlorenen Seleidigungsprozess gegen die „Münch. Post“ kompromittierte Privatdozent für Ethik, Dr. Scheler, von der Universität München hat nach einer im Landtage erfolgten Erklärung des Kultusministers bereits seine Entlassung genommen.

Aus der Justizkommission des Reichstages.

Berlin, 4. Mai. Die Justizkommission des Reichstages nahm heute die Paragraphen 52 und 53 der Strafprozessordnung unverändert an. § 54 erhält entsprechend einem Antrage Gräber (Ztr.) und Gen. in Absatz 3 folgende Fassung: „Zeugen, die das Zeugnis verweigern dürfen (§ 47a bis 50), sind hierauf hinzuweisen.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Baden-Baden, 5. Mai. Am gestrigen Abend haben die Vorstellungen des Groß-Theaters im hiesigen Theater ihr Ende erreicht. Als letzte Vorstellung wurde die Adelsburg-Sommerfest die Komposition „Auf dem See“ gegeben, welche eine flotte, allgemeine feierliche Liebesoper fand und wie immer allgemeine Beifriede hervorbrachte.

Konstanz, 4. Mai. Theaterfreunde hatten gestern zu einer Versammlung eingeladen, in der zu den Mitgliedern im Konstanz Theaterwesen Stellung genommen werden sollte. Nach einer sehr lebhafte Debatte, die sich bis Mitternacht ausdehnte, faßte die zahlreich besuchte Versammlung eine Resolution, in der es u. a. heißt: „Die heute Versammelten erwarten, daß die städtischen Behörden für Abhilfe sorgen und Maßnahmen treffen, daß ähnliche Vorfallommissionen in Zukunft ausgeschlossen sind.“

Christiania, 4. Mai. (Tel.) Der Dieb, der in der vergangenen Nacht den Einbruch in das Museum für Altertümer ausführte, ist gestern Abend verhaftet worden. Es ist ein vielfach vorbestrafter Arbeiter Peter Kund, der vor einiger Zeit als nicht zurechnungsfähig in einer Anstalt für Geistes-

lungen anderer Personen beruhen, nur berücksichtigt werden, wenn der Zeuge diese Person bezeichnet.“

Das Zentrum und die Wahlrechtsvorlage.

Berlin, 4. Mai. Ueber die Aussichten der Wahlrechtsvorlage schreibt die „Germania“: Es stellt sich heraus, daß das Herrenhaus mit seinen Beschlüssen die Lage nur verworren gemacht hat. Es ist eine fixe Idee, wenn man glaubt, das Zentrum wolle durchaus die ausschließlich regierende Partei sein.

Verfien.

Teheran, 5. Mai. (Tel.) Wie die Petersburger Telegraphen-Agentur aus Schiras berichtet, schlossen einige Serbars im Süden des Landes, nämlich Gouled ed Dauleh, der Scheich Gajal und der Bass von Kushtikuh ein Schutz- und Trutzbündnis zur Stärkung der konstitutionellen Ordnung und zur Unterstützung und zum Schutz der Weibschis, dessen Tätigkeit zu kontrollieren sie sich vorbehalten.

Amerika.

Washington, 5. Mai. (Tel.) Unter Senator Aldrich hat sich eine Organisation gebildet, welche die Mehrheit des Senats repräsentiert und, wie es heißt, gänzlich aus regulären Republikanern besteht. Der Zweck der Organisation ist es, die sogenannten Insurgenten zu veranlassen, für Tasts gelantes Programm zu stimmen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. April ds. J. gnädig bevoogen gefunden, dem Mitgliede des Vorstandes des Männerchörevereins Karlsruhe Hofrath Herr Franz Heber das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Heiligen Löwen zu verleihen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 6. Mai. Der Verband Südwestdeutscher Industrieller hält am Samstag, den 7. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Zum Moninger“ die 5. ordentl. Mitglieder-Versammlung des Bezirksvereins Karlsruhe des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller ab.

R.S. Niedelsheim (A. Karlsruhe), 4. Mai. Bei der heutigen Gemeinderatswahl wurden gewählt: Emil Seith, Karl Friedrich Seith II, Joh. Ludwig Seith IV, Christoph Friedrich Roth I. Für Ernst August Seith, der auf eine Wiederwahl verzichtet hat, ist der zweite genannte Karl Friedrich Seith II gewählt worden.

Mannheim, 5. Mai. Bei der gestern vormittag stattgefundenen Ziehung der Nummernlotterie wurden folgende Nummern gezogen: 1. Haupttreffer Nr. 44 790 zwei Paar Wagenpferde; 2. Haupttreffer: Nr. 35 888; 1 Paar Wagenpferde; 3. Haupttreffer: Nr. 45 798; ein Arbeitsspferd; 4. Haupttreffer: Nr. 40 287 ein Arbeitsspferd; 5. Haupttreffer: Nr. 88 416; ein Arbeitsspferd; 6. Haupttreffer: Nr. 93 631; ein Arbeitsspferd; 7. Haupttreffer: Nr. 205; ein Arbeitsspferd.

Heidelberg, 5. Mai. Aus dem Solbad Rappennau wird über die bemerkenswerte Rettung eines Polizeihundes berichtet. In der Kuranlage war in der Sonntagnacht ein erst am Abend vorher fertig-gestelltes Holzgelenk von Bubenhund zertrümmert worden.

schwache untergebracht wurde, von wo er flüchtete. Es wurden im ganzen etwa 75 Gegenstände gestohlen. Um sich ihrer zu bemächtigen, hatte der Dieb alle Glaskästen, in denen sie untergebracht waren, zerrümmert.

New-York, 6. Mai. (Tel.) Verschiedene amerikanische Millionäre, welche sich für den Sport interessieren, haben beschlossen, einen Dampfer herzustellen zu lassen, mit dem sie eine Kreuzfahrt nach den großindischen Inseln unternehmen wollen.

Zur Hebelfeier.

A. H. Karlsruhe, 6. Mai. Zur bevorstehenden Hebelfeier rüstet schon das ganze Land in Schulen und Vereinen. Da kommt ein Büchlein zur rechten Zeit, das diesen Feiern einen anmutigen Mittelpunkt gibt. Es nennt sich „Zwei Adellen“ aus J. B. Hebels alemannischen Gedichten von Ferdinand Lames (J. Welefelds Verlag, Freiburg, Preis 50 Pfg.).

Anlässlich des 150. Geburtstages Joh. Pet. Hebels bringt der Karlsruhe Liebertranz Mittwoch, den 11. Mai, abends 7 Uhr, vor dem Denkmal in Karlsruher Schlossgarten sein Hebelständchen dar. Der Männerchor wird folgende Lieder zum Vortrag bringen:

wurde sofort festgenommen, und nach seinen Angaben konnte ein weiterer Mitschuldiger verhaftet werden.

Weinheim, 5. Mai. Der Zimmermann Hirtz aus Hemsbach stürzte gestern beim Bau eines Regals in der Maschinenfabrik Badenia hier aus einer Höhe von ungefähr 3 Metern herab.

Eberbach, 6. Mai. Das Großherzogspaar wird am kommenden Mittwoch, den 11. Mai, nachmittags unserer Stadt einen Besuch abstatten. Es ist Begrüßung durch den Stadtrat, Empfang zahlreicher Persönlichkeiten durch den Großherzog und Besuch der Industriehul-Ausstellung durch die Großherzogin in Aussicht genommen.

Eppelbach (A. Einsheim), 4. Mai. Wegen Ausbruchs der Mägen wurde die Schule hier auf bezirksamtliche Anordnung geschlossen.

Pfotzheim, 6. Mai. Vermitt wird hier der 17jährige Goldschmiedslehrling Heinrich Bäuerle.

Vorheim-Brügglingen, 5. Mai. Heute nacht wurde das Anwesen des Gärtners Käfer an der westlichen Karl-Friedrich-Straße ein Raub der Flammen. Ehe man das Vieh befreien konnte, stürzte das brennende Gebälk zusammen und begrub 1 Pferd, 5 Ziegen, 1 Schwein, etliche Hühner und Geflügel unter den Trümmern.

Detigheim (A. Rastatt), 4. Mai. In hiesiger Gemeinde gewinnen neuerdings die Mägen stärkere Verbreitung, es wurde daher amtlich angeordnet, daß die vier unteren Doppelklassen der Volksschule bis auf weiteres geschlossen werden.

Offenburg, 5. Mai. Einen Unfall von Geistesföhrung bekam gestern Abend im Eisenbahngang eine Dame, welche von Strahburg kommend unterwegs nach Konstanz war. Sie behauptete plötzlich, eine neben ihr sitzende Frau sei ihre Schwester, wolle sie aber nicht erkennen.

Haslach i. R., 5. Mai. Gestern Abend ereignete sich auf der Bahnstrecke zwischen Haslach und Haslach ein schwerer Unglücksfall. Zwei Kinder des Bahnwarts Neumaier, im Alter von 3 und 5 Jahren, wurden von dem um 7 Uhr 20 Min. in Haslach ankommenden Zuge überfahren und sofort getödet. Dem einen Kinde wurde der Kopf vom Leibe getrennt.

Aus Baden, 6. Mai. Zu der kürzlich von uns gebrachten Mitteilung von dem Ausschusse des Interkommunales für den Bezirk Freiburg aus dem Badischen Vereinigungsverein wird dem „Sächs. Tagbl.“ angeführt: Seit der im Jahre 1907 in Mannheim abgehaltenen Generalversammlung lebte der Interkommunales für den Bezirk Freiburg mit dem Bad. Landesverein für Biennzucht in fester, wiederholter wurde Friede und Waffenstillstand geschlossen.

Bom Schwarzwald, 6. Mai. Alle Höhenpässe sind von Neuschneeden überzogen. Es herrscht strenge Kälte.

Billingen, 4. Mai. Der im hiesigen Amtsgeschäft in Untersuchungshaft befindliche Kaufmann J. G. Weiger von St. Georgen hat sich am Sonntag mittag kurz nach Verabredung des Mittagessens die Pulsader geöffnet. Lebensgefahr ist ausgeschlossen.

Donauschlingen, 5. Mai. Am vergangenen Dienstag fand im neuen Schulhause zu Donauschlingen unter dem Vorhise des Großkreiskollegiums Steiger aus Billingen die „Ämtliche Konferenz“ der Lehrer des Amtsbezirks Donauschlingen statt. Der Konferenz wohnte Herr Turndirektor Professor Dr. Köhler aus Karlsruhe an.

Stumm schläft der Snger, Spohn, „Hans und Berene“ (Gebildt von Sebel), „In die Heimat“ und „Brenn, Frhling am Rhein“, In lebenswrdiger Weise hat Herr Stadtpfarrer Hinderlang die Gedchtnisrede wieder bernommen, und Herr Reallehrer Kuber wird ein der Feier des Tages entsprechendes Gedicht vortragen.

Die Kolner Blumenspiele.

Koln, 5. Mai. Die bliche Feier des als hndige Einrichtung von dem verstorbenen deutsch-spanischen Dichter Johannes Peterstrich eingeleiteten Blumenspiele, die wie stets im großen Saale des Grtzengarten eine glanzvolle Gesellschaft vereinigt hatten, erhielt diesmal noch ein besonderes Interesse durch die erliche Verabgung von Ehrengaben aus der Kaiserkrone.

Fr die Blumenspiele selbst standen diesmal elf Preise zur Verabgung. Der Sttungspreis fr das beste Liebesgedicht, der aus natrlichen Blumen mit gefrdter Schleie bezieht, whrend alle anderen Preise aus einem materialen Wert haben, war Margarete Bruch in Berlin Dchler des in Koln geborenen Komponisten Max Bruch) zuerkannt worden, die darauf auch Blumenkranz wurde.

Die Preisverteilung hat im brigen folgendes Ergebnis gehabt: 1. Liebesgedichte. Sttungspreis (Natrliche Blumen mit gefrdter Schleie): Minnelied von Margarete Bruch, Berlin. Außerordentlicher Preis des Knigs Alfons XIII. von Spanien (Silberbergolbete Kiste): Liebeslieder von Dietmar Heinrich Gerneth, Kln. (Ehrenvolle Erwhung): Kristians Knigang von Alberta v. Pultamer, Baden-Baden. 2. Religises Gedicht. Sttungspreis (Goldene Weibchen-

und sprach den Wunsch aus, das das, was gesehen und gehört wurde, auch wirklich praktische Anwendung finden möge.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 6. Mai. In der letzten Sitzung der Kommission für Justiz und Verwaltung der zweiten Kammer kamen die von den Vorständen der Stadtverordneten der 10 badischen Städte der Städteordnung gemachten Vorschläge betr. Abänderung der Städteordnung zur Beratung.

Karlsruhe, 4. Mai. Der Zweite Kammer gingen folgende Petitionen zu: des Bahnarbeiters Damian Hand inkraftlos um Gewährung einer jährlichen Unterstüßung; des badischen Gastwirtsverbandes um Aufhebung der Transferteuerung; der Vorstände der Stadtverordneten der zehn badischen Städte der Städteordnung zu dem Gesetzentwurf über die Abänderung der Städteordnung.

Die Stellungnahme der württemberg. Regierung zu den jüngsten Unterschlagen.

Aus Württemberg, 5. Mai. Die Annahme beteiligter Kreise, daß der württembergische Staat für die Unterstüßung der beiden betrügerischen Schultheißen Bosh und Benz, soweit dieselben nach 1900 liegen, in jedem Falle aufzukommen habe, dürfte nicht ohne weiteres zutreffen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Mai. # Hofbericht. Der Großherzog nahm am Mittwoch vormittag den Vortrag des Legationsrats Dr. Semb entgegen.

Peary in England.

DK London, 4. Mai. Commander Robert Edwin Peary, der angebliche Entdecker des Nordpols, traf gestern morgen 4 Uhr 22 Minuten auf der „Kronprinzessin Cecile“ in Begleitung seiner Gemahlin, seiner Kinder und des Kapitäns Bartlett in Plymouth ein.

Oberst a. D. Steiner, Kommandeur des Landwehrbezirks Mannheim, bisher Kommandeur des 1. Naturlichen Infanterieregiments Nr. 144, die Majorität von der Eisenbahnabteilung des Großen Generalstabs, Halle im Generalstab des 15. Armeekorps, bisher im Generalstab der 9. Division, von Hermann vom Geelen Generalstab, bisher im Generalstab der 89. Division, und Bauer beim Stad 6. Badischen Infanterieregiments Nr. 113, bisher Militärlehrer an der Hauptkadettenanstalt, die Hauptleute Gaeber, Plasmajor in Karlsruhe, bisher Kompaniechef im 4. Magdeburgischen Infanterieregiment Nr. 67, und von Stutterheim vom 3. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 50, die Oberleutnants Knaf, Ahlemann und von Harben, sowie Leutnant von dem Berne von der Unteroffizierschule Gellingen, Leutnant Graf von Spure von Telegrafentelegraphen Nr. 4, bisher selbst zur Dienstleistung kommandiert, und Leutnant von der Artilleriebrigade Karlsruhe, nachmittags und abends folgten H. Arls. Stg. die Vorträge des Ministerpräsidenten von Marfall, des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Geheimrats Dr. Nicolai.

Privatpatente. An die Befragung S.M.E. „Bremen“ können Privatpatente zu den bekannten Befragungsvorschriften kostenfrei versandt werden, wenn sie bis spätestens 31. Mai 1910 mit der Post porto- und befähigt bei der Expeditionsfirma M. Rohde & Co. in Hamburg eintreffen.

Englands neue Briefmarken. Eine für alle Briefmarkensammler interessante Nachricht kommt aus London. Die bisherigen englischen Briefmarken, die stets den Kopf des britischen Souveräns zeigten, werden in kurzer Zeit aus dem Verkehr verschwinden.

St. A. Grundbesitzwechsel und Bauzinsigkeit im Monat März. Es wurden 62 (1909: 37) Liegenschaftsänderungen für 747 413 M (1 712 555 M) verkauft, davon entfielen 14 (21) Verkäufe mit einem Wert von 391 760 M (1 597 423 M) auf bebauete und 48 (16) Verkäufe mit einem Wert von 355 653 M (115 132 M) auf unbebaute Grundstücke.

Verunreinigung und Beschädigung der Häuser. In neuerer Zeit mehren sich wieder die Klagen von Hauseigentümern darüber, daß die Außenwände der Häuser durch Kinder mutwillig mit Kreide, Farbe oder Schmutz beschrieben und verunreinigt werden.

Städt. Arbeitsamt (Fähringstraße 100). Am Montag April 1910 gelangten in dem männlichen Arbeitsnachweis 1062 Arbeitsstellen gegen 1045 im gleichen Monat v. J. zur Anmeldung.

Arbeiterbildungsvereine. Eine malerische Reise ließen die Herren G. Rehmungast Schneider und Viktor Glosner die zahlreichen Jubilare mitemander. Von Florenz ging es über Cortina nach Belluno, Padua, Venedig und dann nach Venedig.

Arbeiter-Unterstützung. Gerade die demeritenswerten Erfolge dieser Arbeit in Freiburg und besonders in Stuttgart, lassen sehr gute Aussichten für die beschriebene Arbeit eröffnen.

Das Königl. Belvedere-Ensemble aus Dresden findet mit seinen Darbietungen im Eintrachtsaal fortwährend Anklang beim Publikum. Der Saal war gestern abend gut besetzt und immer wieder wendeten die einzelnen Programmnummern herzlichen und fröhlichen Beifall.

überlasse die Auswertung meiner Entdeckung jüngeren und fähigeren Männern. Wenn ich ihnen durch meine Erfahrungen helfen oder ihnen raten kann, so werde ich bereit und willens sein, dies zu tun; aber als Forscher werden mich die Regionen von Schnee und Eis nicht wieder sehen. Warum sollten sie auch? Ich bin über fünfzig Jahre alt und habe über 25 Jahre meines Lebens der wissenschaftlichen Forschung in jenen Gegenden gewidmet.

Auf die Frage, ob es wahr sei, daß er die Kiste besser vertrauen könne, als irgend ein anderer Mensch, sagte Peary: „Ja, ich glaube, daß ich das kann. Aber dann habe ich niemals die äußerste Kälte gefühlt, denn ich habe mich stets angemessen gekleidet und mehr und häufiger gegessen, als ich unter gewöhnlichen Umständen getan haben würde.“

Der Fall Hofrichter. L. Wien, 5. Mai. (Privatdel.) Hofrichter hat, wie in mitteltägigen Kreisen verlautet, kein rückhaltloses Gesundheitszeugnis abgelegt, insofern, als er bisher nicht zugeben will, die Tat, wie die Unterjagd behauptet, seit Jahresfrist vorbereitet zu haben, vielmehr glauben machen will, daß ihm der Gedanke zur Tat erst am 13. November, als er allein in seiner Linzer Wohnung weilte, plötzlich gekommen sei.

hd München, 4. Mai. (Tel.) Auf der Eisenbahnfahrt von Lindau nach München schritt sich ein pensionierter Offizier die Kehle durch und wurde nach München in die chirurgische Klinik gebracht, wo er auch bald verstarb.

hd Paris, 5. Mai. (Tel.) Wie aus Pontoise berichtet wird, sollte gestern in dem von der Baronin Vaughan bewohnten Schloß Balincourt auf Grund eines Urteils des Seinegerichts zu Gunsten eines Gläubigers, dessen Name nicht genannt wird, eine Pfändung vorgenommen werden.

Sünder!) wirkten in Solo- und Ensembleformen köstlich. In der „aktuellen Revue“ des Tages war es auch diesmal Chanteclair und die Falschhenn, der um Willow trauernde Deutsche, Olga Desmonds Schönheitsmimik, Richard Strauß, „Clettra“ und das Zimmermädchen mit dem Nachtportier, welche fürstlichen Applaus fanden. So wird dem Ensemble wohl noch weiter ein lebhafter Zuspruch beschieden sein.

Wegen Betrugs wurde ein verheirateter Tagelöhner aus Gindelsbach angezeigt, weil er sich von einem Hausbesitzer unter der Vorworteilung, der Gerichtsvollzieher habe ihn gepfändet, 25 M erlösende Pfandbriefe gekauft.

Rh. Mannheim, 6. Mai. Die Wirkungen des neuen Tabaksteuer-Gesetzes haben sich für unsere Zigarren-Industrie als weit nachteiliger herausgestellt, als man anfangs befürchtet hatte.

Frankfurt a. O., 4. Mai. Hier ist zwischen den Bauunternehmern und Bauarbeitern eine Einigung erzielt worden. Die Affordarbeit und Lohnstaffelung ist nach den Wünschen der Unternehmer geregelt, die von August ab eine Lohnzulage gewährt.

Saarbrücken, 5. Mai. Anlässlich des 150jährigen Jubiläums der „Saarbrücker Zeitung“ hat die Firma Gebr. Hofer sämtliche Beamte, welche zehn Jahre ununterbrochen in ihren Diensten stehen, nebst ihren Frauen in eine ausreichende Pensionsversicherung eingekauft, für welche sie die vollen Beiträge leisten.

hd Mons, 4. Mai. (Tel.) Die Bergarbeiter haben gestern eine neue Kundgebung veranstaltet, um die Abschaffung der Nachtarbeit herbeizuführen. Die Zahl der ausfindigen Bergarbeiter hat sich gestern wieder sehr vermehrt, jedoch der Bergarbeitersstand eine größere Ausdehnung anzunehmen droht, da die ausfindigen Arbeiter durch fremde Unterstützung ermutigt werden. Zwischenfälle sind bisher nicht vorgekommen.

Kastatt, 6. Mai. Der Bierbockott seitens der Arbeiterschaft hat hier gleichfalls eingeleitet.

Emmendingen, 5. Mai. Der Bierbockott wurde dahier mit dem gestrigen Tage aufgehoben.

Konstanz, 5. Mai. Gestern abend fand eine Unterhandlung zwischen den Vertretern des Gewerkschaftsartikels und des Birtenvereins bzw. Vertretern der in Frage kommenden Brauereien statt. Das Ergebnis derselben verlief, wie vorausgesehen war, resultatlos, weil beide Teile auf ihren bisherigen Forderungen bestanden.

hd London, 6. Mai. (Tel.) In einer gestern abend abgehaltenen von ca. 200 Bräuern besuchten Versammlung wurde die Erhöhung des

Paris, 5. Mai. (Tel.) Die Polizei verhaftete in der verflochtenen Nacht den Mörder des Wädens Elise Vandamme, deren Verleugung vor einigen Monaten in der Bohrer aufgedeckt wurde. Der Mörder ist ein ehemaliger Sträfling im Alter von 28 Jahren.

hd Konstantinopel, 5. Mai. (Tel.) Mitteilungen, welche hier lebende Perser aus Teheran erhielten, berichten über eine Hungersnot in der Hauptstadt Persiens und auch in anderen Landesstellen Persiens, deren Folgen noch nicht absehbar seien.

Wien, 5. Mai. (Privatdel.) Hofrichter hat, wie in mitteltägigen Kreisen verlautet, kein rückhaltloses Gesundheitszeugnis abgelegt, insofern, als er bisher nicht zugeben will, die Tat, wie die Unterjagd behauptet, seit Jahresfrist vorbereitet zu haben, vielmehr glauben machen will, daß ihm der Gedanke zur Tat erst am 13. November, als er allein in seiner Linzer Wohnung weilte, plötzlich gekommen sei.

hd Wien, 5. Mai. (Tel.) Wie verlautet, hat nunmehr auch die Staatsanwaltschaft gegen Frau Hofrichter Anklage fallweise Aussage in der Sache ihres Gatten erhoben.

Jülich, 6. Mai. (Tel.) Bei einer Uebungsfahrt auf der Rima sind gestern 4 Personen ertrunken.

hd Smyrna, 5. Mai. (Tel.) 5 Ortschaften wurden von einer Regenflut hinweggeschwemmt. Auch sind Verluste an Menschenleben zu beklagen.

Kobe (Japan), 5. Mai. (Tel.) Die Stadt Kumotri wurde durch eine Feuersbrunst zerstört. 8000 Häuser

Vermischtes.

hd München, 4. Mai. (Tel.) Auf der Eisenbahnfahrt von Lindau nach München schritt sich ein pensionierter Offizier die Kehle durch und wurde nach München in die chirurgische Klinik gebracht, wo er auch bald verstarb.

hd Paris, 5. Mai. (Tel.) Wie aus Pontoise berichtet wird, sollte gestern in dem von der Baronin Vaughan bewohnten Schloß Balincourt auf Grund eines Urteils des Seinegerichts zu Gunsten eines Gläubigers, dessen Name nicht genannt wird, eine Pfändung

Vierpreises beschlossen. Der Umfang wie die Zeit des Inkrafttretens des Preisausschlags werden noch später bekannt gegeben werden.

Die Streit-Nurgen in Dänemark.

= Dänemark, 5. Mai. (Tel.) Nach Schluß einer Versammlung in der Arbeitsbörse bewarfen die Demonstranten die Polizei und die Gendarmerie mit Steinen, die von der Schußwaffe Gebrauch machte. 13 Ruhestörer wurden nach einem ziemlich heftigen Kampf festgenommen. Mehrere wurden verletzt.

= Dänemark, 5. Mai. (Tel.) Die Arbeiter haben heute vormittag beschlossen, die Arbeit morgen früh wieder aufzunehmen.

= Dänemark, 6. Mai. (Tel.) Die streikenden Spinner haben die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen. Der Generalkreis ist somit vereitelt.

Sport-Nachrichten.

△ Karlsruhe, 6. Mai. Bei dem gestern in Mannheim stattgefundenen Scherturnier errang sich der Feuerthemer Fußballverein in Klasse B unter 12 Konkurrenten den 1. Preis, bestehend in einem goldenen Pokal. — Nachdem nun nach dem Vorbild von anderen Städten erfreulicherweise das hiesige Telegraphenbataillon auch eine Fußballmannschaft zusammengestellt hat, fanden sich am vergangenen Mittwoch die zweite Mannschaft des Karlsruher Fußballvereins und die Fußballmannschaft des Telegraphenbataillons im Wettkampf gegenüber. Der Karlsruher Fußballverein siegte mit 6:1 Toren. Halbzeit 2:1.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

sch. Mannheim, 6. Mai. (Privatel.) Die 10½ Jahre alte Volksschülerin Margarethe Keller, Tochter eines im Baldhof wohnhaften Fräulein, wurde gestern nachmittag von ihrem 17 Jahre alten Vetter, dem Tagelöhner Georg Keller, in den Käfertaler Wald gelockt und dort, nach dem Gehändnis Kellers, durch den Wurf mit einem Prügel getötet. Die Leiche, die noch nicht gefunden ist, will der Täter verscharrt haben. Das Motiv der Tat ist noch unbekannt.

= Berlin, 5. Mai. Der auf der Durchreise hier eingetroffene russische Minister des Äußern Jewolowski stattete heute Morgen dem Staatssekretär Freyherrn von Schön einen Besuch ab.

M. Friedberg (Sachsen), 6. Mai. (Privatel.) Der Landesvorstand des Bundes der Landwirte hat, nachdem eine Einigung mit den Nationalen über die Kandidatur Weder als Nachfolger des Reichstagsabg. Graf Oriola nicht erfolgt ist, beschlossen, einen eigenen Kandidaten in der Person des Rechtsanwalts Helmholz-Friedberg aufzustellen.

hd Wien, 5. Mai. Die „Freie Presse“ veröffentlicht ein Interview eines ihrer Korrespondenten mit dem König von Rumänien. In diesem Interview bestätigt der König u. a., daß er ein Freund des Dreibundes sei und daß die Politik Rumaniens sich mit der auswärtigen Politik der Dreibundstaaten, insbesondere derjenigen Österreich-Ungarns deckt. Die Verhinderung dem angeblichen Besuchen einer Militärkonvention zwischen Rumänien und Österreich-Ungarn wurde vom König als unrichtig bezeichnet.

M. Rom, 6. Mai. (Privatel.) Der Minister des Äußern wird drei Tage in Berlin bleiben und sich dann dem Prinzregenten von Bayern in München vorstellen.

M. Brüssel, 6. Mai. (Privatel.) Die Kammer wird heute auseinandergehen. Die Neuwahlen finden am 22. d. M. statt.

= Stockholm, 6. Mai. Der Marineminister Graf Ehrensvärd hat seine Demission eingereicht.

= Petersburg, 5. Mai. Prinzessin Heinrich von Preußen ist aus Moskau in Jarstoje Selo eingetroffen und wurde am Bahnhof vom Kaiser und der Kaiserin empfangen.

P. Petersburg, 5. Mai. (Privatel.) Die Ermordung des Polizeipräsidenten, welcher den Wider des Geheimpolizeichefs Karpow, den bereits hingERICHTETEN Revolutionär Bogdanoff, bei einer Flucht aus der Wohnung in der Astrachanstraße verhaftete, erregt in Regierungskreisen viel Aufsehen. Dieser neueste Mord hat dem Polizeipräsidenten viel Unruhe bereitet, daß die Terroristen sich wiederum zu organisieren beginnen. Die Hausdurchsuchungen und Verhaftungen, welche in den letzten 48 Stunden vorgenommen wurden, sollen der Polizei Beweise für den Bestand einer neuen Terroristenorganisation in Petersburg in die Hände geliefert haben. Unter den Verhafteten befinden sich etwa 20 Militärs, darunter 4 Offiziere der Petersburger Kriegsschule.

hd Washington, 6. Mai. (Tel.) Die Farmer gewisser Staaten Amerikas befinden sich der mangelnden Arbeitskräfte wegen in sehr bedrängter Lage. Aus diesem Grunde werden in der Umgebung von Tacoma die Landreicher von den Behörden eingekauft, um gegen gute Bezahlung Arbeit bei den Farmern zu verrichten, anberufen werden sie in Ketten gelegt und zur Arbeit getrieben.

= Newyork, 5. Mai. Tsaitao, der Führer der chinesischen Militärmission, ist heute mit seinem Gefolge nach England abgereist.

M. Newyork, 5. Mai. (Privatel.) „Sun“ zufolge hat die japanische Regierung die Vermehrung der koreanischen

Flotte um 2 Kriegsschiffe und 14 Kreuzer beschlossen. Gleichzeitig hat die japanische Regierung bei der Regierung in Seoul eine Abänderung des Vertrags von 1895, wonach Japan die Oberhoheit über das Heereswesen führt, angeregt.

Der Kaiser in Wiesbaden.

= Wiesbaden, 4. Mai. Der Kaiser hörte heute Vormittag den Vortrag des Reichskanzlers. Später unternahm der Kaiser einen Ausritt.

Die Kronprinzessin von Griechenland und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen trafen im Automobil hier ein und stiegen im Kaiserlichen Schlosse ab.

Um 11 Uhr begann die Parade, welche heute während des Frühjahrsaufenthaltes des Kaisers hier abgehalten wird. Mittags fand beim Kaiser eine größere Tafel statt.

Am Abend mochte der Kaiser der dritten Festvorstellung bei, mit ihm die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und die Kronprinzessin von Griechenland, sowie der Reichskanzler. Gegeben wurde „Fra Diavolo“.

= Wiesbaden, 5. Mai. Der Kaiser mochte heute morgen 9 Uhr mit dem Reichskanzler und den Herren der Umgebung dem Militär-gottesdienste in der Marktkirche bei. Der Oberhofmarschall Graf Eulenbourg ist gestern Abend abgereist.

Geiern nachmittags unternahm der Kaiser in Begleitung des Reichskanzlers und der Herren der Umgebung eine Automobilsfahrt und danach anschließend einen Spaziergang über Langensulzthal und Nützen. Abends mochte der Kaiser der Festvorstellung im Hoftheater an. Es gingen „Die Journalisten“ in Szene.

= Wiesbaden, 6. Mai. Der Reichskanzler ist gestern Abend nach Berlin abgereist.

Erkrankung König Eduards von England.

= London, 5. Mai. Der König leidet an einem heftigen Bronchialkatarrh und ist seit zwei Tagen an das Zimmer gebunden.

= London, 5. Mai. Um 7 Uhr 30 Min. abends wurde folgendes Bulletin ausgegeben: Der König leidet an Bronchitis. Sein Befinden gibt zu einiger Besorgnis Anlaß.

= London, 6. Mai. Gestern Abend 10 Uhr 30 Min. wurde bekanntgegeben, daß in dem Befinden des Königs seit dem letzten amtlichen Bulletin keine Veränderung zu verzeichnen ist.

= London, 6. Mai. Die Leibärzte des Königs, Reid und Laking, haben die Nacht über im Palais geblieben. Die Umgebung des Schlosses wurde mit Torf belegt, um jedes Geräusch abzuschwächen. Eine große Menschenmenge harrete vor dem Palais, um beruhigende Nachrichten zu erhalten. In mehreren Theatern sang das Publikum die Nationalhymne. Alle Zeitungen bringen Leitartikel, in welchen sie der Hoffnung auf Wiederherstellung der Gesundheit des Königs Ausdruck geben.

= London, 6. Mai. Ueber das Befinden des Königs verlautet, daß er die Folgen eines Anfalles, den er in Biarritz erlitt, noch nicht völlig losgeworden ist. Der König sah nach seiner Rückkehr nach England müde und etwas blaß aus. Man befürchtet das Wiederauftreten von Hals- und Brustbeschwerden. Der König war an den beiden letzten Tagen nicht absolut bettlägerig, jedoch er Audienzen erteilen und Regierungsgeschäfte erledigen konnte.

Vom Balkan.

= Cetinje, 5. Mai. Der Fürst empfing heute mittag die rumänische Mission. General Budesteanu überreichte ein eigenhändiges Schreiben König Carols mit dem Großfürsten und dem Kaiser des Ordens Karls I. Es wurden sehr herzliche Ansprachen gewechselt.

= Konstantinopel, 4. Mai. In der Kammer erklärte heute der Großwesir, das Kabinett teile die Ansicht des Finanzministers in bezug auf die Streichung der Pensionen der kaiserlichen Schwiegerjöhne und stelle die Vertrauensfrage. Bei der Abstimmung wurde Johann die Wiedereinführung der gestrichelten Pensionen mit 153 gegen 29 Stimmen beschlossen. Der Finanzminister zog darauf seine Demission zurück.

= Kanea, 4. Mai. Auf Ersuchen der Konstantinopel, die kretische Regierung möge den Mitgliedern der Nationalversammlung einschließ- lich der Christen anraten, den Eid auf den König von Griechenland nicht zu leisten, gab der Kommissar für die auswärtigen Angelegenheiten die Antwort, er könne angesichts des Beschlusses der Nationalversammlung vom 13. Oktober 1908 den christlichen Mitgliedern diesen Rat nicht übermitteln, habe es aber bei den muslimatischen Abgeordneten getan.

Der Aufrüst in Albanien.

= Uesküb, 4. Mai. Die Bombardierung und Vernichtung des Dorfes Kilkona, wobei der Gilaner Häuptling Drijseser gefallen sein soll, wird amtlich bestätigt. Die Verhandlung des Ständrechts über Kantshankil steht bevor. Aus Konstantinopel treffen 5 Offiziere ein, um das Kriegsgericht zu bilden. Die Kämpfe im Moravatal dauern fort. Seit gestern sind 2000 Mann nach Berat abgegangen. Offenbar befürchtet man einen Anmarsch der Albanesen. Das Militär einschließend der Mannschaften verlangen einstimmig die Uebernahme des Kommandos durch Dschawid Pascha.

fahrt gemacht. Es stieg vormittags von seinem etwa 60 Kilometer von Madrid entfernten Unterlauf auf, überflog die Stadt, beschrieb über dem Agl. Schloß mehrere Wendungen undkehrte schließlich ohne Zwischenfall zum Ausgangspunkt zurück.

hd London, 6. Mai. (Tel.) Wie hiesige Blätter berichten, ist bereits eine fremde Macht mit dem Erfinder des Lufttorpedos, Ingenieur Philipp, in Verbindung getreten zur Erwerbung seines Lufttorpedos, welcher von ihm vor einigen Tagen öffentlich vorgeführt worden ist. Andererseits wird mitgeteilt, daß der Ingenieur mit dem Erfinder der drahtlosen Telephonie, Grindel-Wadens ein Experiment verabredet hat, welches dazu dienen soll, festzustellen, ob die Steuerung des Lufttorpedos durch andere als entzündliche Herzwellen erfolgen kann. Der Erfinder hat sich bereit erklärt, diesen Versuch zu unternehmen, der demnächst stattfinden wird.

Eine amtliche Auslassung zum Unfall des „S. 2“.

hd Berlin, 5. Mai. (Tel.) Die amtliche Berliner Korrespondenz schreibt zu dem Unfall des „S. 2“: Die Presse beschäftigt sich naturgemäß dauernd mit Erörterung der näheren Umstände, die zum Verlust des „S. 2“ geführt haben. Es ist wohl selbstverständlich, daß die Militärverwaltung, sobald sich mit einiger Sicherheit die Vorgänge geklärt haben, der Öffentlichkeit das Ergebnis mitteilen wird. Eins steht jedenfalls schon heute fest, nämlich, daß die Behauptung, der Kaiser habe den Befehl zur Fahrt nach Homburg gegeben oder dazu aufgefordert, nicht zutrifft. Die Fahrt ist vielmehr von den bei der Kölner Luftschiffübungsbeihilgen militärischen Dienststellen als ein Teil des vorbereiteten Übungsprogramms aus eigenem Antriebe veranlaßt worden. Der Kaiser hatte sogar noch auf die schwankenden Wetter- und Windverhältnisse im Raumgebiet aufmerksam gemacht. Die Zeitung der Kölner Luftschiffübung glaubte aber, an ihrer Wacht festhalten zu dürfen, da die Sachverständigen-Mitteilungen über die vor-aussichtlichen Wetterverhältnisse beim Antritt der Fahrt nicht ungünstig lauteten. Weiteres darüber muß noch vorbehalten bleiben.

Gerichtszetting.

× Mannheim, 5. Mai. Der Buchhalter Wilhelm Trunt, der zum Nachteil des Warenhauses Kander 6000 A unter-

= Konstantinopel, 5. Mai. Verlässlichen Nachrichten zufolge herrscht in Ipeh und Peking Ruhe. Die Bevölkerung bringt an einigen Stellen die Aufrührer zur Anzeige. In Kantshankil, Berisowitsch und Ghilan ist das Kriegsgericht proklamiert worden. Es heißt, Dzakowa sei in den Händen der Revolutionäre; man habe Rauchwolken über der Stadt aufsteigen sehen. In der Nähe von Ghilan haben Revolutionäre einen Munitionszug angegriffen, wobei 6 Soldaten getötet und 16 verwundet wurden. 120 wurden entwaffnet und dann entlassen, sowie 48 Patronenstücken wurden erbeutet.

M. Uesküb, 6. Mai. (Privatel.) Von Mitrowiza ein-treffende Reisende melden, daß alle albanesischen Dorfschaften der Strecke verlassen sind. Niemand arbeitet in den Feldern. Man schießt auf ein Zurückziehen der Bewohner in die Berge. 12 Bataillone rücken von Berisowitsch vor, um die bei Tserze unter Führung Hassan Hussein verammelten Albanier anzugreifen. Eine Schlacht wird kühnlich erwartet.

= Saloniki, 5. Mai. (Tel.) Weitere Truppenverbände nach Albanien werden bis auf weiteres eingestellt. Die dort operierenden Truppen trachten, die Ueberreste der Rebellen zu umzingeln, durch Auszehrung unschädlich zu machen und zur Niederlegung der Waffen zu zwingen. Heute marschieren die Truppen zur Säuberung des Passes von Cernakow auf die Straße nach Prizren ab, wo die Armanen kampfbereit stehen. Dschawid Pascha ist auf seinen Posten als Kommandant der fünften Rizam-Division nach Uesküb zurückgekehrt. Der Rebellenführer Dschef Sefer ist mit etwa hundert Mann bei Ghilan gänzlich unterlegen.

= Konstantinopel, 4. Mai. Ein deutscher Reichsangehöriger mit Namen Kiesel wurde von der türkischen Militärbehörde in Katschaniit verhaftet. Bei Kiesel, der ein Angestellter einer Kieler Firma ist, wurde ein Verzeichnis der albanesischen Führer gefunden. Kiesel, der gemäß den Bestimmungen der Kapitulationen dem mit der Wahrung der deutschen Interessen betrauten österreich-ungarischen Konsul in Uesküb zugesetzt wurde, wird das türkische Gebiet binnen kurzem verlassen.

hd Saloniki, 5. Mai. Die Nachrichten über die Aufrüstungs-bewegung in Uesküb und Mitrowiza sowie im Wilajet Tanina lauten wieder sehr ernst. Aus Uesküb und Mitrowiza sind alle Frauen und Kinder geflüchtet, weil ein Ueberfall der Armanen befürchtet wird. Im Wilajet Tanina werden die Behörden überall vertrieben.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 4. Mai 3,58 m (3. Mai 3,62 m).
Sankt Ulrich, 6. Mai Morgens 6 Uhr 2,50 m (4. Mai 2,55 m).
Rhef, 6. Mai Morgens 6 Uhr 2,98 m (4. Mai 2,96 m).
Maastricht, 6. Mai Morgens 6 Uhr 4,66 m (4. Mai 4,67 m).
Mannheim, 6. Mai Morgens 6 Uhr 4,06 m (4. Mai 4,06 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)
Freitag den 6. Mai:
1. Bad. Rgnolog. Verein. 8¼ Uhr Vereinsabend im Palmengarten
Fußballklub Rhön. Löwenbraten.
Fußballverein. 8¼ Uhr Zusammenkunft im Klubhaus.
Gruud- u. Hausbesitzerverein. 8¼ Uhr Monatsverslg. Saal 3, Schreymp
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen i. Nigl. u. Zogl. Zentraltunnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Nigl. u. Zogl. Turnh. Kealghorn.
Ver. für Geflügelzucht. 8¼ Uhr Monatsversammlung im Klapphorn.
Verb. deut. Handlungsgesellschaften zu Leipzig. 9 U. Berl. Landstndt.

OPEL Motor-Wagen
Fahräder-Nähmaschinen
Vertretor: Peter Ekerhard, Karlsruhe, Amalienstr. 18!

Crocodil Baden-Baden
Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant.
Größter Passanten- und Touristen-Verkehr am Platze.

Ausnahmslos vorzügliche Wirkung.

6. In, 13. Aug. 1909. Seit ca. 2 Jahren habe ich schon von „Bioion“ Gebrauch gemacht und mit großen Zwischenräumen 5 Pakete genommen. Ich habe „Bioion“ gut vertragen und stets eine Verbesserung der Kräfte und Zunahme des sehr reduzierten Körpergewichtes wahrgenommen. Die gute Erfahrung, die ich mit dem Präparat machte, veranlaßte mich, Ihr „Bioion“ bei Verdauungs- und Bekanntschaft zu empfehlen, die ausnahmslos die vorzügliche Wirkung dieses Nähr- und Kräftigungsmittels bestätigen. Ich werde „Bioion“ in nächster Zeit weitertrinken. Hochachtungsvoll Jean Steinig, Waghenerstraße 33 II. Unterchrift beglaubigt: Kauen, Motor-Bioion ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mark stets frisch in sämtl. Apotheken. Verlangen Sie von dem Bioionwerl Frankfurt a. M. eine Gratisprobe und Broschüre.

schlag, erhielt 1 Jahr 10 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

= Kiel, 5. Mai. (Tel.) Vor der hiesigen Strafkammer wurde gestern gegen zehn Angeklagte, unter denen sich zwei Frauen befanden, wegen der Wahrscheinensdemonstration in Neumünster am 13. Februar, bei denen es zu blutigen Zusammenstößen mit der Polizei kam, verhandelt. 58 Zeugen waren geladen. Sämtliche Angeklagte wurden verurteilt wegen Aufstaus, zum Teil auch wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beleidigung, und zwar von 50 Mk. Geldstrafe an bis zu einem Monat Gefängnis und zehn Tagen Haft. Von den angeklagten Frauen wurden eine zu 50 Mk. Geldstrafe, die andere zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Kleine Zeitung.

= Der Kaiser gegen studentische Trinkexzesse. Wie eine Berliner Korrespondenz zu berichten weiß, hat der Kaiser bei seiner letzten Anwesenheit auf der Hofkönigsburg unter anderem auch den Sohn des Wiederherstellers der Burg, des Baurats Robo Ehardt, angesprochen. Der junge Herr Ehardt ist kürzlich in das Freiburger Korps „Athenaia“ eingetreten. Der Kaiser zog den jungen Studenten in ein längeres Gespräch und äußerte sich dabei in sehr dringender Form gegen das übermäßige Trinken in den deutschen Studentenkreisen, namentlich in den Korps. Er bezeichnete diese Unsitte mit scharfen Ausdrücken als ein Unglück für das deutsche Volk und für die einzelnen Studenten. Beide hätten davon, so führte der Kaiser aus, Nachteile gegenüber den Ausländern, Engländern und Amerikanern, die infolge vernünftigerer Trinksitte, besonders in den jüngeren Jahren, später im Kampfe des Lebens den an sie herantretenden Gefahren weit größeren Widerstand entgegenzusetzen könnten. Aber auch in bezug auf den Aufenthalt in den Tropen und über Sees, worauf ja besonders die Deutschen infolge des zunehmenden Welthandels mehr und mehr angewiesen seien, sei der hohe Alkoholgenuss als äußerst schädlich zu bezeichnen. — Der Kaiser hat, wie erinnerlich sein wird, eine ähnliche beerzigenswerte Mahnung bei seinem letzten Aufenthalte in Gießen im Gespräch mit dem dortigen Universitätsrektor an die Studenten gerichtet.

Einrahmungen

Einrahmungen von Bildern... Nur kurze Zeit! Gastspiel des Ensembles der Int. Heit. Künstler vom Königl. Belvedere, Dresden.

Bergnügungsfahrt von Karlsruhe-Hafen nach Speyer-Mannheim. Sonntag den 8. Mai, präzise 8.45 Uhr vormittags.

Abreise: Pfingstsonntag 15. Mai 1910 Pfingst-Sonderfahrt nach der Schweiz, Italien, Riviera.

Detektiv-Institut „Greif“, Karlsruhe. Ernst Geyssler u. Math. Maier, Krim-Sommis, a.D.

Telephon 2819. Ein unterm heutigen an das Telephonnetz angeschlossen. Emil Kimmich, Dentist, Petris Nachl.

Probieren Sie Jungborn-Wäsche! Sie bleiben ob ihrer einzigen Vorzüge fester Anhänger.

Verlobten. sind eingerahmte Bilder die bestbefehlenen Geschenke.

Atelier für feine Herrenschneiderei J. Kovar, 8 Friedrichsplatz 8 (Laden). Großes Stofflager in sämtlichen Neuheiten.

Ein großer Warenstrahl! (Ausstellungsstrahl) mit 8 Glasfäden wegen Platzmangel billig zu verkaufen.

E. Buehler

Wegen Umzug nach Kaiserstrasse 24, veranstalten wir bis Pfingsten einen grossen Räumungs-Ausverkauf. Herren-, Knaben- und Damen-Konfektion

Fraenlische Gemeinde. 6. Mai Abendgottesdienst 7.30, 7. Mai Morgengottesdienst 8.00.

Heirat. Besseres Fräulein, Anfangs 30er, ebena, annehmlich, Neuherr, eigenes Geschäft betreibend.

Teilhaber gesucht. In ein Engros-Geschäft, das mit großem Nutzen arbeitet, und den Umsatz leicht um 100,000.- erhöhen könnte.

40000 Mark. sind auf 1. Hypothek und aufs Land, zu billigem Zins anzulegen durch August Schmitt.

1. Hypothek, 20000 Mark. werden auf la Objekt der 15. Juni 1910 nach Wunsch gesucht.

8-9000 Mark. gute II. Hypothek, gesucht der Juli oder später.

Darlehen in jeder Höhe. diskret, reell, u. schnellste Erledigung.

Wirtschafts-Verkauf. Einfache, sehr gute Wirtschaft in Strassburg-Neudorf ist sofort mit geringer Anzahlung zu verkaufen.

Bekanntmachung. Das Grundbuchamt bleibt wegen Reinigung der Diensträume am nächsten Montag den 9. Mai ds. Js. geschlossen.

Borhänge! Große, abgeputzte Borhänge, weiß und creme, so lange Vorrat, billigst im Auktionsgeschäft von J. Hirschmann.

Damenblusen von R. 1.- an. Eleg. Kostüme, Kostüm-Körbe, Unterröcke, Blusenreife.

Achtung!!! Anlauf getragener Herrenkleider und Damenkleider, Schuhe und Hiesel, alter Möbelstoffe.

Fertige Oberbetten, Musterteppiche, Ratenzahlungen. Gest. Offerten unter Nr. 6808 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Konrad Schwarz. Badeeinrichtungen, Badeartikel, Bidets etc.

Groß-Theater Karlsruhe. Freitag den 6. Mai 1910. 56. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementsarten).

Bäckerei. sofort zu vacanten gesucht mit Verkaufsberecht. Offert. unt. 191942 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Metzgerei. zu vacanten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6796 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Französisch, Englisch, Italienisch. Abendunterricht. Gründlicher Unterricht durch erfahrenen Lehrer.

Unterriech. in den Kindergartenbeschäftigungen, Erziehungslehre, Pädagogik.

Darmstädter Pferde-Lotterie. Ziehung am 11. Mai. 450 Gewinne i. V. v. 15000 Mk.

Abgelegte Kleider, Schuhe, Möbel etc. höchste Preise, da größeres Quantum für ein neu eröffnendes Geschäft erforderlich.

Fahrräder. Einige neue Fahrräder mit und ohne Treibriemen werden zu Versteigerungspreisen abgegeben.

Ankauf von Büchern. Einzelne Werke von Wert, sowie ganze Bibliotheken laufe ich höchstniedrig ankaufen.

alte Gebisse. Frau Weinack, Hotel „Dohensollern“, Eing. Jahrgangsführer.

Zür Brautleute. Komplette Aussteuer bestehend: Schlafzimmer, hellbraunbaum, 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttische mit Porzellan.

Für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Reisezeug u. l.m. solche hohen Preis, softliche genügt.

Schöne Villa (Landschaft) mit 5-6 Zimmern, Küche u. reichlichen Areal, mit feinem angelegtem Obst-, Gemüse- u. Ziergarten.

Zu verkaufen ein eingezäunter Garten in schöner freier Höhenlage.

Chaiselongue (Rubebett), neu, selbst angefertigt, keine Fabrikware.

Fahrräder (Herren- und Damenrad) zu verkaufen. Simon, Mühlberg, Weinstr. 107.

Kanapee, wie neu, wird für nur 18 Mk. verkauft. Schützenstr. 53, 2. Stod.

Zu verkaufen 8 Mk. weichen Wolstoff, am besten geeignet f. Brautkleid.

Blumentöpfe u. Unterteller. empfehle in größter Auswahl Frau Heigelmann Mrs. Schwanenstraße 1, I. Stein Laden.



Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.
Einladung
zur Monatsversammlung am
Mittwoch den 9. Mai, abends 7,9 Uhr, im Saal 3
Schrenpp.

Verein ehem.
Bad. Leib-Dr.
Protector Seine Königl. Hoheit
Großherzog Friedrich II. von Baden



Samstag, 7. Mai, abends 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal.
Sonntag, 8. Mai:
Bei gutem Wetter
Familienspaziergang

Verein ehem. bad.
gelber Dragoner.
Unter dem Protectorat
Sr. G. H. Prinzen
Maximilian von Baden.

Nächster Vereinsabend
findet Samstag den 14. ds. Mts.
im Lokal statt.

Badischer Train-Verein
Karlsruhe.

Der Vereinsabend am Sams-
tag den 7. d. Mts. fällt aus.
An dessen Stelle findet am Sams-
tag den 8. d. Mts. abds. von 7 Uhr ab
im Vereinslokal, hinteres Neben-
zimmer des Restaurants „zum
weißen Berg“, Ecke Wald- und
Göppingerstraße



Samstag den 7. Mai 1910,
abends 9 Uhr.
findet im Lokal „Prinz Karl“ die
ordentliche
General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:
1. Geschäftsbericht.
2. Stellenbericht.
3. Neubau des Verwaltungsrates.
4. Besprechung wegen Grün-
dung einer Schiedsabteilung.

Turngesellschaft
Karlsruhe.

Übungsabende:
Ausübende Mitglieder:
Dienstags u. Freitags:
Männer (alle Herren)
Frauen u. Kinder

Bad. Verein für
Geflügelzucht
mit dem Sitz in Karlsruhe.

Monats-Versammlung
am Freitag den 6. Mai 1910,
abends 9 Uhr, im Vereins-
lokal zum „Klapphorn“.

Gratulationsfeier
am Freitag den 6. Mai 1910,
abends 9 Uhr, im Vereins-
lokal zum „Klapphorn“.

Karlsruher
Fußball-Verein (e. V.)
Süddeutscher Meister.



Freitag, 6. Mai, 7,9 Uhr:
Zusammenkunft
im Klubhaus.

Ab 9 Uhr: Commers.
Gäste freundlich willkommen.

Sonntag, 8. Mai,
3 Uhr nachm. aufj. Sportplatz
Hockey-Wettspiel
Strasbourg-Karlsruhe.



Sportplatz links der Rheintal-
bahn entlang. Telefon 1338
Freitag: Löwenrachen.
Sonntag den 8. Mai 1910:
International. Fußballwettspiel

England
Barnsley
Berufsspielermannschaft
gegen Phönix I.
Beginn 4 Uhr.



K.F.C. „Frankonia“ (e. V.)
Eigener Sportplatz a. d. Rint-
heimerstraße.
Samstag mittags 3 Uhr:
Training für Schüler.

I. Bad. Kynologischer Verein, e. V.
Unter dem Protectorat Sr. Durchlaucht
des Fürsten zu Wittgenstein.

Bereins-
abend
im Palmengarten.

Rufen
harke, fast neu, 49x50x39 cm, circa
20 Stück, hat billig abzugeben.

Todes-Anzeige.
Schmerz erfüllt machen wir hiermit die traurige
Mittteilung, dass unsere innigstgeliebte Tochter
und Schwester
Betty Rosenfeld
nach schwerem Leiden im Alter von 19 Jahren
heute sanft entschlafen ist.

Verband Deutscher
Handlungsgehülften
zu Leipzig. 6775
Kreisverein Karlsruhe.
Jeden Freitag,
abends 9 Uhr:
Beratung
der Mitglieder im
Restaurant Landsmied
(Vereinszimmer 1 Tr.).

Beierthimer
Fußball-
Verein
Begr. 1898.
Verein für
Bewegungs-
spiele.
Eingezüht. Sportplatz. Weherwald
Samstag abends:
Spielerversammlung
auf dem Sportplatz.

Haasenstein & Vogler
AG
Karlsruhe, Kaiserstr. 126, 1
Königsplatz.
Bauterrain
in südwestlicher Lage.

Berj. Damenschneiderin
empfehlte sich in Anfertigen von
Damengarben, Mänteln, Re-
form- und Empirekleidern bei
billiger Berechnung.
R. 1943, 2, 2
R. 1. Wilhelmstr. 36, 3. St. 118.

Grobmalerei
ständige Ausstellung fertiger
Denkmale nach Entwürfen
erster Künstler.
Karl-Wilhelmstr. 61
Ausk.: Rupp & Moeller
Durlacher Alle 29.

Großer Abbruch.
Für Bauherren!
Durch Abbruch von circa 50
Gebäuden, darunter die Hälfte
noch neu, sind wir in der Lage,
sämtliche Materialien für ganze
Verbauten zu liefern u. zwar
auf jede Station franco zu fol-
genden Preisen:

Bäckerei
mit Spezereihandlung in
großem Orte in der Nähe
von Durlach ist sofort zu
verkaufen.
Offerten unter L. 1784
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe. 6665.6.2

Grund- u. Hausbesitzer-Verein
Karlsruhe, E. V.
Am Freitag den 6. Mai, abends 7,9 Uhr, findet
im Saal III der Brauerei Schrenpp, Waldstraße
16/18 unsere

Monats-Versammlung
mit folgender Tagesordnung statt:

1. Reichswertzuwachssteuer.
2. Verschiedenes.
Das dem Reichstag vor kurzem im Entwurf
dargelegte, schon vom 1. April 1910 an gültige
Gesetz der Reichswertzuwachssteuer übertrifft an rigoro-
ser Härte alle bestehenden Wertzuwachssteuergesetze
und ist von einschneidendster, schädlichster Wirkung
auf den gesamten Viegenhaftsverkehr, sowie auf das
Baugewerbe. Alle Hausbesitzer u. Bauunternehmer
sind daher zum Erscheinen dringend eingeladen.

Einladung
zu der am Samstag den 7. Mai 1910, abends 8,11 Uhr, im Restaurant
„zum Möniger“ in Karlsruhe, Stillerstr. 142/144, stattfindenden

V. ordentl. Mitglieder-Versammlung
d. Bezirksvereins Karlsruhe des Verbandes südwestdeutscher Industrieller.
Tagesordnung: 1. Ergänzungswahlen. 2. Über die wichtigsten
industriellen Tagesfragen u. die Sorgen der südwestdeutschen Industrie
(Referent: Syndikus Dr. F. Wied-Mannheim). 3. Vorschläge zur Re-
form des deutschen Patentgesetzes (Referent: Patentanwalt Dipl.-
Ingenieur Hans Cammer-Berlin). 4. Etwasige Anträge und Diverles.

Bezirksverein Karlsruhe des Verbandes südwestdeutscher Industrieller.
Der erste Vorsitzende: Die Mitglieder des Direktoriums
Dr. Böhm. für den Bezirksverein Karlsruhe.
Der Syndikus: Dr. F. Wied-Mannheim. Eugen Wollfaris.
Gäste sind willkommen. In der Versammlung sind auch Mit-
glieder des Südwestdeutschen Komitees für die Internationale Industrie-
und Gewerbe-Ausstellung Turin 1911 anwesend, um auf Wunsch Aus-
kunft i. S. Beziehung der Turiner Ausstellung zu geben.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein
Bitte die unserer Verlobung zugehenden Gaben bis Freitag
dieser Woche in dem Hofpflanzhaus Stefanenstr. 22 abzugeben.
Kooze für 20 Wg. sind ebenfalls u. bei den Vorstandmitgliedern
zu haben. Es ist noch nicht gelungen, die gleiche Zahl Kooze wie in
den vorigen Jahren abzugeben. Wir bitten unsere Mitglieder u. die
Freunde der Gustav-Adolf-Sache um tatkräftige Unterstützung unseres
Vorbes. Die Zeichnungsliste wird mit den Abholungsstagen veröffentlicht
werden.

E. Fischer, Hofprediger.

Jeden Donnerstag - jeden Sonntag
im 6518
Café Bauer
abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr
Künstler-Konzert.
Eintritt frei. Hermann Wolff.

Alte Brauerei Kammerer.
Heute Schlachttag.
Von 6 Uhr ab Schlachtplatz. 2123
Wozu höflichst einladet
G. Zahn, Tel. 2754.

Statt besonderer Anzeige!
Die glückliche Geburt eines Knaben beehren sich
hierdurch anzuzeigen
M. Flegenheimer und Frau.
Karlsruhe, 5. Mai 1910. 6819
Lammstraße 15.

Wirtschafts-Verpachtung
Mehrere gutegehende Wirt-
schaften in Karlsruhe und
umwärt sind an tüchtige, kautions-
fähige Wirtschaftler teils per sofort,
teils bis 1. Juli ds. Jrs. zu
vermieten. 6446.3.3
Näheres im Kontor der Mühl-
berger Brauerei vorm. Frei-
herrn von Seldeneck'sche Brauerei in
Karlsruhe-Mühlburg.

Ladeneinrichtung,
gebräunt, ist billig zu verkaufen.
B19308.2.2 Friedenstr. 11, Laden.

Tricotagen
in nur guten Qualitäten u. großer
Auswahl liefert
Rudolf Wieser,
Kaiserstraße 153.

Herren-Fahrrad, 1 Marke,
in 1 Marke,
lauf, unt. Garantie spottbill. abzug.
B19962 Gartenstr. 10, 5. Stod.

Gut erhalt. Kinderbett u. St.
wagen sehr billig zu verkaufen.
Klampenstr. 20, Stb. IV., L.

Karolina Ludwig wwe.
geb. Büchler
am Mittwoch nachts 1/2 Uhr
nach kurzem Leiden im Alter
von 75 Jahren sanft ent-
schlafen ist. B19976
Karlsruhe, den 6. Mai 1910.
Um stille Teilnahme bitten
August, Georg u. Emil Ludwig.
Die Beerdigung findet Sams-
tag d. 7. Mai, vorm. 11 Uhr von
der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Meienstr. 1a,
Sinterhaus, 1. B19976

Haasenstein & Vogler
AG
Karlsruhe, Kaiserstr. 126, 1
Königsplatz.
Bauterrain
in südwestlicher Lage.

Berj. Damenschneiderin
empfehlte sich in Anfertigen von
Damengarben, Mänteln, Re-
form- und Empirekleidern bei
billiger Berechnung.
R. 1943, 2, 2
R. 1. Wilhelmstr. 36, 3. St. 118.

Grobmalerei
ständige Ausstellung fertiger
Denkmale nach Entwürfen
erster Künstler.
Karl-Wilhelmstr. 61
Ausk.: Rupp & Moeller
Durlacher Alle 29.

Großer Abbruch.
Für Bauherren!
Durch Abbruch von circa 50
Gebäuden, darunter die Hälfte
noch neu, sind wir in der Lage,
sämtliche Materialien für ganze
Verbauten zu liefern u. zwar
auf jede Station franco zu fol-
genden Preisen:

Bäckerei
mit Spezereihandlung in
großem Orte in der Nähe
von Durlach ist sofort zu
verkaufen.
Offerten unter L. 1784
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe. 6665.6.2

Tricotagen
in nur guten Qualitäten u. großer
Auswahl liefert
Rudolf Wieser,
Kaiserstraße 153.

Gut erhalt. Kinderbett u. St.
wagen sehr billig zu verkaufen.
Klampenstr. 20, Stb. IV., L.

Wer erteilt Stunden in der Elektrotechnik. Off. mit Preisang. u. Nr. 191779 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Stellen finden. Schreiber zum 1. Juli 1910 gesucht. Jahresgehalt 2000 Mk. fteigend in 12 Jahren bis 3000 Mk.

Jüngerer Mann. Einograbu. Maschinenreiber gesucht für das Bureau einer großen Fabrik in der Nähe Karlsruhe.

Gewandter Zeichner für Eisenkonstruktionen auf sofort gesucht. Miteilungen erbeten unter Nr. 6814 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

25 Mk. tägl. Verd. d. Verkauf. n. Patent-Artikel f. Herren Neuhelms-Fabrik 3476a Mittweida-Markfabrik Nr. 113

Friseurgehilfe, welcher Lust hat, das Geschäft bald selbst zu übernehmen, kann eintr. bei Jakob Krieger in Odenheim 4493a

Mechaniker, tüchtig, für Schreibmaschinen-Reparaturen, fündemweise per bald gesucht. Offerten unter Nr. 191918 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

zwei fürstliche Diener auf 1. Juni gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres durch Frau Urban Schmidt Witwe, Haupten-tingebureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. 1919057

Hausburche. Auf sofort wird ein tüchtiger, reinlicher und ehrlicher Hausburche gesucht. Derselbe muß in Biergärten bewandert sein und schon in ähnlichen Betrieben gearbeitet haben. Hoher Lohn zu gewährt. Näheres 6867.3.3

2 katholische, musikalische Erzieherinnen zu je 2 größeren Kindern nach Frankfurt gesucht. Näheres Stellenermittlungsbureau des Bad. Frauenvereins Karlsruhe Herzenstraße 43, part. 6809

U.S. Herrschaftsdiener, best. Zimmermädch., Mädchen, welche etwas verdienen können, finden hier und auswärts sehr gute Stellen durch Frau Urban Schmidt Witwe, Haupten-tingebureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße.

H. Stellen finden: vier Kellnerinnen, eine tüchtige Weißköchin, sowie Haus- und Küchenmädchen. Bureau Höller, Säbingerstr. 8, 2. St. 1919909

Weißengemächer. Wer sofort wird ein reinliches Mädchen, das gut bügeln, nähen und mit Tisch- u. Küchensachen gut umgehen kann, gesucht. Näh. Stadtgartenrestaurant Karlsruhe.

Zimmermädchen für die Hausarbeiten, vormittags von 7-10 Uhr, nachmittags von 1-3 Uhr, auf 1. Juni gesucht. Zu erfragen unter Nr. 6873 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Perfekte Köchin sucht bei hohem Lohn 4463a.2.1. F. Blank, 'zur Krone', Lahr. Kräutlein können unentgeltlich das Kochen erlernen. 1919924.2.1

Wer Stellung sucht, verlangt die 'Deutsche Wankanzepost' Chlingen 76. 322a

Wir suchen für unser Detailgeschäft eine tüchtige, solide erste Verkäuferin, welche bereits längere Zeit in der Zuckerwarenbranche tätig war und über gute Empfehlungen verfügt. Die Stellung ist dauernd und gut bezahlt, an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Ausführliche schriftliche Offerten mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit erbeten. 6782

Küchenmädchen. Auf sofort wird ein kräftiges, reinliches und tüchtiges Mädchen in die Küche gesucht. Dasselbe muß im Salat- u. Gemüsearbeiten bewandert sein. (Geschäftswagen ausgeschlossen). Näheres 6658 Stadtgartenrestaurant Karlsruhe.

Mädchen gesucht auf 15. Mai ein tüchtiges, einfaches Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gut bügeln kann. Kammer 1b, 111. 1919062

Mädchen-Gesuch. Fleißiges Mädchen kann sofort eintr. bei gutem Lohn und Behandlung. 1919968.3.1 Kronenstr. 47, Wädelerei.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haus sofort gesucht. Kaiserstr. 91. 6822

Mädchen-Gesuch. Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, das sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bis 15. Mai gesucht. 191760.2.2 Wilhelmstr. 2, im Laden 11

Mädchen von 16-19 Jahren für alle Hausarbeit gesucht. 1919451.3.3 Senberstr. 2, part., Lüdtardt.

Gesucht kräft. Mädchen für Küche u. Hausarbeit per sofort oder 15. Mai gesucht. 6823

Mädchen fleißiges, ehrliches, für alle Hausarbeit, das etwas verdienen kann, sof. gesucht. 191967.2.1 Friedenstr. 13, v.

Ein sauberes Mädchen für Küche u. Hausarbeit per sofort oder 15. Mai gesucht. Kaiserstr. 51, 1. Tr. 6823

Bwegen Entlassung des Dienstmädchens wird auf sofort oder 15. Mai ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 191975.2.2 Mathestr. 3, 3. Stod.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch etwas verdienen kann, wird zu H. Familie gesucht. 191780.2.2 Marienstr. 70, 2. St.

Tüchtiges Mädchen, das etwas verdienen kann, nach Wörzheim gesucht. Lohn 25-30 Mk. Sich zu melden 191976.3.2 Leopoldstr. 3, 1. St.

Junges, anständiges Mädchen wird auf 15. Mai oder 1. Juni zu seiner Beamtenfamilie gesucht. 1919948.2.1 Dirichstr. 75, 3. St.

Zuverläss. fleiß. Mädchen, welches schon gebirt hat, per 15. Mai gesucht. Näheres 1919964 Wismarstr. 71, 3. St.

Frau oder Fräulein mit Mobiliar für 1 Zimmer und Küche wird zur Bedienung eines Herrn (Bureau reinigen u. Kochen) per 1. Juni gesucht. Offerten unter Nr. 191916 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Reinliche und zuverlässige Stundenfrau von kleiner Familie gesucht für mittags 1 bis 2 Uhr. Offert. unter Nr. 6729 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Ein ehrliche, jüngere Laufkraft für 2 bis 3 Stunden täglich gesucht. W. N. N. Sommerstr. 16, 4. St. I.

Ein braves, fleißiges Mädchen für die Hausarbeiten, vormittags von 7-10 Uhr, nachmittags von 1-3 Uhr, auf 1. Juni gesucht. Zu erfragen unter Nr. 6873 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Sofort ein junges Mädchen, das waschen und bügeln kann, zur Hilfe in häuslichen Arbeiten tagsüber gesucht. 1919968 Kronenstr. 6, part.

Junge Mädchen im Alter von 14-15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei 5396.12.11 F. Wolff & Sohn, Durlacher Allee 31/33.

Tapezier-Näherin gesucht von 1919775.2.2 Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik

Junge Mädchen sucht Stellung im Saalbau bei Familienanschluß in geb. Familie auf d. Lande. Gute franz. Sprachkenntnisse, kinderlieb, geringe Gehaltsanpr. Off. erbeten unter Nr. 4450a an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Ein Mädchen für Zimmer, auch im Servieren gut bewandert, sucht bis 1. Juni Stellung. Baden-Baden oder Schlosshof oder Zult. Angeh. u. J. H. 19174

Junges Mädchen, das auch nähen kann, sucht Stellung zu einem Ansb. bei guter Behandlung. Offerten unter Nr. 191944 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Ein tücht. Mädchen, das schon in gut. Hause gebirt hat u. selbständig in alle Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stellung auf 15. Mai. Gute Zeugnisse vorhanden. 1919948 Briefliche Miteilungen postlagernd W. A. Diebelsheim b. Bretten.

Frau sucht 2-3 Stunden Beschäftigung. Zu erfragen Georg-Friedrichstr. 4, 3. St.

Zu vermieten. Flaschenbier-Geschäft zu vermieten. Ein größerer Cellar mit besonderem Abflußraum und hübscher 3 Zimmer-Wohnung ist an tüchtige Geschäftsleute als bald zu vermieten. Näheres bei 6762.2.2 A. Printz, Bierbrauerei Karlsruhe, Kaiserallee 15.

Laden mit Wohnung per sofort od. spät zu vermieten. In demselben wird ein gutgehendes Flaschenbier-Geschäft mitzubringen. Off. erbeten unter Nr. 6447 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Zu vermieten. Laden mit 2 Räumen, wo fette eine Metzgerei betrie- ben wurde. 6786.2.2 Näheres Rheinstr. 115.

Kaiser-Allee 41 ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 5491*

Geschäftsräume oder Wohnung zu vermieten. 9 Zimmer und 7 Zimmer. Zu erfragen Herenstraße 15 im Briefmarkenladen oder Telefon 122 511ingen. 6021*

5 Zimmer-Wohnung 1 Treppe hoch, mit Wodea im mer im Zentrum nach dem Hauptbahnhof, 2 Aufgänge, auch als 4486*

Bureau sehr geeignet, per 1. Juli 1910 zu vermieten. Näheres Steinstr. 23, im Druderei-Kontor. 6021*

5 Zimmer-Wohnung, auch als Bureau sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres 5636* Karlstraße 12, 2. Stod.

Erbprinzenstraße 24, III., schöne 6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. August zu vermieten. 6871* Zu erfragen Büro parterre

Weststadt. Eine schöne 5 Zimmerwohnung (sämtliche Zimmer auf die Straße führend) in ruhigem Hause, im Bad, Balkon, Erker und reichl. Zubehör für 850 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. Draistr. 21, Ecke Porstr. im Laden. 6661.3.2

Eine schöne, geräum. 5 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon und allem Zubehör ist per bald oder 1. Juli sehr preiswert zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 48, im Schubgeschäft. 6157*

5 Zimmerwohnungen mit Garten, Veranda, Bad u. reichlichem Zubehör in 2, 3. Stod. teils sofort teils 1. Juli zu verm. Näh. Karstr. 94, part. 1919764.3.2

Kaiserstraße 40 hübsche, geräumige 5 Zimmer-Wohnung, Bad und Balkon, zum Preise von 850 Mk. per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Dr. med. Koellreuter daselbst. 6061*

Kriegstraße 93, 2. St. ist eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit reichl. Zubehör in herrschaftl. Hause auf sofort od. spät zu verm. 1919904 Näh. Auguststr. 11, II

Wohnung zu vermieten. Karl Wilhelmstraße, 5. Stod., sehr schöne 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. Melancthonstraße 2 im Bureau. 6519*

Neubau Gluckstr. 19, nächst der Markbahnstr., in gutem Hause, 3 Zimmerwohnungen mit Garten, Veranda, Bad, Speisekammer, Küche, großer Panzarde, Veranda und allem Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näheres 5450* Bühlstr. 10, Tel. 1928.

Wohnung, 1. ar. Zimmer, Küche und Zubehör unter Glasabluß auf 1. Juni bezogen. Angeh. u. J. H. 19174

Zu vermieten. Amalienstraße 9, Wbhs., ist eine febl. Mansardenwohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. part. 1919480

Badstr. 63, ist im IV. Stod. sehr schön 3 Zimmerwohnung, voll- ständig der Neuzeit entsprechend auf 1. Juli zu vermieten. 36538 Näh. im Kellerladen.

Belfortstraße 19 ist der 2. Stod. von 4 Zimmern sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. 1919834

Durlacherstraße 37 schöne 3 Zimmerwohnung, ebenso eine Wohn- u. 1 Zimmer, Alford nebst Zu- geh. bis 1. Juli zu verm. 191648

Näh. Durlacherstr. 35, i. Laden. Eisenbahnstr. 31 sind in neuer- bautem Hause, II. Stod. 3 Zimmer mit Zubehör per sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 191586 Näh. im I. St. Telefon 2481.

Friedenstraße 24, Stb., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Alford, Küche, Keller auf 1. Juli zu ver- mieten. Zu erf. im Lad. 1919895

Goethestraße 28 ist schöne Man- sardenwaha., 2 Zimmer, Küche, Keller, Anteil an Waschküche u. Trockenp. per 1. Juni an ruhige Leute zu verm. Näh. part. 1919474

Kaiserstr. 63, Wbhs., 4 Trepp. ist eine schöne große 4 Zimmer- wohnung, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Preis 480 Mk. Näheres im Laden. 6178*

Kaiserstraße 71, eine Wohnung v. 1 Zimmer, Küche, Kammer, an- n. Familie auf 1. Juni zu ver- mieten. Näh. in der Wädelerei.

Kaiserstraße 118, Wohnung 5 Zim- mer, Wodezimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten. 6634

Kachnerstr. 9 ist eine schöne Man- sardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Koch- u. Waschküche auf 1. Juli zu vermieten. Preis 6817.2.1

Zu vermieten. Kurvenstrasse 19, III., 2 Zimmer u. Zu- behör per 1. Juni.

Kurvenstrasse 19, V., 2 Zimmer u. Zu- behör per sofort. Kaiserstr. 57, H. IV., 2 Zimmer u. Zu- behör per sofort.

Näh. Brauerei Sinner, 3,2 Grünwinkel. 1917*

Amalienstraße 9, Wbhs., ist eine febl. Mansardenwohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. part. 1919480

Badstr. 63, ist im IV. Stod. sehr schön 3 Zimmerwohnung, voll- ständig der Neuzeit entsprechend auf 1. Juli zu vermieten. 36538 Näh. im Kellerladen.

Belfortstraße 19 ist der 2. Stod. von 4 Zimmern sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. 1919834

Durlacherstraße 37 schöne 3 Zimmerwohnung, ebenso eine Wohn- u. 1 Zimmer, Alford nebst Zu- geh. bis 1. Juli zu verm. 191648

Näh. Durlacherstr. 35, i. Laden. Eisenbahnstr. 31 sind in neuer- bautem Hause, II. Stod. 3 Zimmer mit Zubehör per sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 191586 Näh. im I. St. Telefon 2481.

Friedenstraße 24, Stb., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Alford, Küche, Keller auf 1. Juli zu ver- mieten. Zu erf. im Lad. 1919895

Goethestraße 28 ist schöne Man- sardenwaha., 2 Zimmer, Küche, Keller, Anteil an Waschküche u. Trockenp. per 1. Juni an ruhige Leute zu verm. Näh. part. 1919474

Kaiserstr. 63, Wbhs., 4 Trepp. ist eine schöne große 4 Zimmer- wohnung, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Preis 480 Mk. Näheres im Laden. 6178*

Kaiserstraße 71, eine Wohnung v. 1 Zimmer, Küche, Kammer, an- n. Familie auf 1. Juni zu ver- mieten. Näh. in der Wädelerei.

Kaiserstraße 118, Wohnung 5 Zim- mer, Wodezimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten. 6634

Kachnerstr. 9 ist eine schöne Man- sardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Koch- u. Waschküche auf 1. Juli zu vermieten. Preis 6817.2.1

Vestingstr. 5, nächst der Kaiserallee ist eine schöne Dier- zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 191926

Marienstr. 70 ist eine Mansarden- wohnung v. 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 1919778.3.2

Morgenstr. 51 ist eine Mansarden- wohnung mit Gasheizung und ionit. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. im 2. Stod. rechts. 191619

Manufakturstr. 3, 3 Zimmer- wohnung mit Zubehör. Luitfenstraße 39, Mansardenwohn- ung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 1919584

Näh. Luitfenstraße 39, II. Rudolfstr. 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zu- behör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stod. 1919626.2.2

Rüppurrerstraße 90, V., ist eine Wohnung von 1 eb. auch 2 Zim- mern u. Küche auf sofort oder später zu vermieten. 1919637 Näheres parterre.

Scheffelstraße 59 schöne 3 Zimmer- wohnung zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stod. 1913109 G. Wehring.

Schäfersstraße 42 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1919600 Näh. im Laden.

Schützenstraße 47, Stb., 2. Stod., sind 2 Zimmer, Küche u. Jugend- daselbst ist auch 1 großes Zim- mer auf 1. Juli zu vermieten. 1919489 Näh. Vorderbck. 1. Stod.

Schützenstr. 47, Seitenbau, II. St. ist 1 Zimmer mit Küche und Zu- behör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderbck. 1. St. 1919488

Schützenstraße 65 ist in ruhiger Lage ohne vis-a-vis mit Vorgarten eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Manzarde, Keller u. ionisches Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre daselbst. 1919738.2.2

Sternbergstr. ist eine schöne Woh- nung von 3 Zimmern, Küche und abl. Zubehör auf 1. Juli zu ver- mieten. Näheres Sternbergstr. 15, 2. Stod. 1915896

Vorderbckstr. 36, Neubau, sind zwei Parterrewohnungen mit 6 Zimmern und allem modernen Komfort auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Belfortstr. 7, II. 6493*

Wielandstr. 14 eine freundliche 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4. St. Hs. Preis 200 Mark. 1919617.8.2

Eine Wohnung mit 5 Zim- mern, Küche, 2 Keller, Gas u. Wassereinrichtung mit Garten u. Anteil am Speicher- zraum, ist in Diertheim, Maria- alexandrastraße 13, nächst der Haltestelle der Straßenbahn auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen vom morgens 10 bis mittags 2 Uhr daselbst. 1919508

Hagsfeld, in der Neubauten- wohnung, Birtschhof a. Fried- richshof (beim Bahnhof) ist eine Wohnung v. 2 großen Zimmern, Küche, Speisekammer u. ionischem Zubehör als bald zu vermieten. Näh. dortselbst beim Wirt. 6676*

Feiertheim, Breitstraße 121 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juni, nebst Garten zu vermieten. 1919572

Bohn- u. Schlafzimmer fein möbliert, zu vermieten. 1919785.2.3 Dorfstr. 18, II. Hs.

Gut möbliertes Zimmer in ruhigem Hause an besten Herrn oder Dame sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. 1915817 Näheres Karlsruher 122, I. St.

Ein gut Zimmer an bestem möbliertes Fräulein oder Herrn in der Nähe des Durlacher Tors zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 191925 in der Expedition der 'Bad. Presse'.

Zwei schöne Zimmer, neben einander, sind möbliert oder um- möbliert zu vermieten. 1919499 2.1 Müppurrerstr. 88a, part.

Zimmer zu vermieten. Ein an- ständiges Fräulein kann bei allein- stehender junger Frau gute Kost u. Wohnung zu vermieten. Zu er- fragen unter Nr. 191925 in der Expedition der 'Bad. Presse'.

Schön möbl. Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten. 1919620.3.3 Kriegerstr. 3a, 3. Tr., Hs. 6321*

Freundliches Mansardenzimmer mit guter Pension preiswert zu verm. Näh. Wädelerei 14, part.

Wohlfahrtsstr. 18, im 3. Stod. ist so- fort oder später ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1919834.2.2

Amalienstr. 24, Stb., 3. St. I. ist eine freundliche Schlafkammer an einen Herrn sof. zu vermieten. 1916030.2.1

Auguststraße 10, 2. St., ist Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, in besserem, ruhigem Hause auf sofort oder später an soliden Herrn zu vermieten. 1919859

Wohlfahrtsstr. 50, parterre, ist ein möbl. Zimmer für 7 W. i. Monat zu vermieten. 1919814

Bürgerstraße 10, III., ist gut mö- bliertes Zimmer sofort zu verm.

Durlacher Allee 42, nächste Nähe der Gottesauer Mairie, ist par- terre ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 1919945

Erbprinzenstr. 23, 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten, event. mit Klavier. 1919831.2.2

Gartenstraße 10, IV., ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Ohne vis-a-vis. 1919900

Karlstr. 25 ist im Hinterhaus ein möbliertes Parterre-Zimmer mit sep. Eingang und guter Pension sofort oder später preiswert zu vermieten. Zu erfragen im Nebengebäude. 1919929

Rornblumenstr. 6, 2. St., nächst der Karlsruferstr., in feinem Hause, ist ein elegant möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 1919394.5.4

Börnerstr. 2, III. L. Ecke Kaiser- allee ist ein hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 1919454

Kreuzstr. 29, 4. Stod., nahe dem Hauptbahnhof, gegenüber dem Palaisgarten, ist ein gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 1919911

Kriegstraße 40, 6. Stod., gegenüber dem Bahnhof, ist ein schönes Zimmer sofort für 14 Mk. mit Stoffe zu vermieten. 1919665

Leopoldstraße 30, 3 Treppen, rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1919920

Leopoldstr. 35, 3. St., Hhs. ist einf. möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 1919938

Marienstr. 1, 4. St., ist per sofort ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 191974.2.2

Morgenstraße 43, 3. Tr. Hs., ist ein gut möbl. Zimmer auf 15. Mai billig zu verm. 1919394

Müppurrerstraße 34, part., ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1919930

Schillerstraße 52, II., ist ein mö- bliertes Zimmer, ganz freie Lage, an bestem Herrn oder solches Fräulein zu vermieten. 1919882

Schützenstr. 48, 1. Stod., sind einfach möbl. Zimmer mit Kost an solbe Arbeiter sofl. billig zu verm. 1919667

Sobienstr. 62, part., bei der West- endstr., sind 2 oder 3 sehr elegant möbl. Zimmer als Wohn-, Schlaf- und event. Wodezimmer zu ver- mieten. 1919923.5.1

Werderstraße 28 ist gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension bei anständiger Familie sofort oder später billig zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 1919857.3.2

Jahresgertrache 9 hübsch möbliertes Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. 1919260.5.5

Jahresgertrache 15, 3. Stod., ist ein schön möbliertes 3. Zimmer zu ver- mieten. Preis 16 Mk. 1919823.3.1

Ja kleiner ruhig. Villa a. d. Lande (Nähe Karlsruhe) sind 2 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 191993 beförd. die Exp. der 'Bad. Presse'.

Miet-Gesuche Büro mit Magazin über Lagerplatz - für Baugeschäft geeignet - nebst kleinerer Wohnung von 5-7 Zimmern zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. 4392a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Große 3 Zimmer-Wohnung in der Wehlshut im 4. Stod. gesucht von ruhiger Familie. Offerten unter Nr. 191955 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbet.

Beamtenfamilie ohne Kinder sucht auf 1. Juli d. J. geräumige 2 Zimmerwohnung. Offerten unter Nr. 191951 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbet.

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar **Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an.** Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit.

J. L. Distelhorst
Hofmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Karlsruhe **Leopold Kölsch** Kaiserstr. 211
Stammhaus gegr. 1844 — Telefon Nr. 160.
Spezial-Abteilung für Herren-Wäsche
weiss - Oberhemden - farbig
Kragen, Manschetten, Krawatten
— Fortwährender Eingang von Neuheiten. — 4965*
Unter-Wäsche in Baumwolle, Wolle u. Seide
Pyjamas — Nachthemden.
Spezialität: Oberhemden nach Maß. Bester Sitz garantiert.

Riffenfabrik Reichenbach bei Ettlingen
mit Dampf- und Motorbetrieb — eigenes Sägewerk.
Empfehlen uns zur Anfertigung jeder Art billiger Berechnung.
Riffen und Berlandgestelle
Gregor Anderer & Söhne.

S. Rosenbusch
Kaiserstrasse 137.
Spezialhaus für
Damen-, Mädchen- und Kinderhüte.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
5900.7.3

Feinste Schweizer Schokolade
unübertroffen im Wohlgeschmack und in stets frischer Qualität erhält man zu vortheilhaften Preisen beim direkten Bezuge von der **Verkaufs-Zentrale für Schweizer Schokoladen**
L. Hynitzsch, Friedrichshafen a. Bodensee.
Postbestellung in jedem Quantum. Von 4 Pfd. an franko. Man verlange Preisliste. Probebest. der verschiedenen Sorten für 6 Pfd. und 9 Pfd. portofrei b. Nachnahme. 3958a.6.5

Nächste Woche
Ziehung sicher 11. Mai.
Nur 50 Pfg. das Los!
der **Triberger Lotterie** Gesamtwert
11000 M. Hauptgewinn
4000 M. 1263 Gewinne
7000 M. à 1 Mk. Gesamtwert
30000 Mk.
Ziehung sicher 11. Juni 1910.
Für beide Lotterien auf 10 Lose 1 Freilos. Porto und Liste je 25 Pfg. Obige Lose empfiehlt Lott.-Unternehmer 4233a.7.6
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langstr. 107
und alle Losverkaufsstellen.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60.


Zum Nah- und Fernsehen, zur Schonung der Augen
Brillen etc. zu Mk. 1, 2, 3 u. 4 u. s. W.
Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer, Reifzeuge, photogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc.
= Reparaturen schnell und billig. =
A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124 b
im Hause des Herrn Hoff. Perrin. 6800.3.1
Bitte genau auf die Firma und Hausnummer zu achten.

Obst- u. Gemüse- :: Konserven ::

Doppelte Rabattmarken
oder
10 Prozent Rabatt.

	Dose	1/2	1/4
Aprikosen	140	80	
Mirabellen	80	50	
Pflirsiche	—	70	
Reineclauden	—	60	
Birnen	—	60	
Melange	—	70	
Stangenspargeln stark	150	80	
dto. dünn	100	70	
Karotten (ganz Parisser)	70	40	
dto. gewürfelt	35	25	
Schnittbohnen	40	25	

Bernh. Kranz
Werderpl. 37, Kaiserstr. 38
Ludwigspl. 65, Uhlandstr. 21
Tel. 484. Tel. 2374.

Zur Eier-Konservierung
empfehle als sicherste Mittel
Garantol- und Natron-Wasserglas
Julius Dehn Nachf.,
Drogerie, Jähringerstr. 55.

2 Waggon beste Gebirgs-Speise-Kartoffeln
treffen diese Woche für mich ein und empfehle für hier frei Keller per Zentner **Mk. 2.90**
E. Bucherer
Telephon 392.
NB. Bestellungen können in meinen sämtlichen Filialen gemacht werden.

1a. Apfelwein
ärztlich empfohlen, liefern von 23 Pfg. an in Leibfässern von 40 Liter ab.
Köhler & Berger, Apfelwein-Stellerei Bühl i. B.
Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 539a

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Hüte, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Geht. Offerten erbitten 2167*
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafstr. 22

Damenhüte
werden die u. elegant garniert ältere modernisiert. Großes Lager in Hüten u. allen Zubehörsachen. Billige Preise.
E. E. Lassmann, Kaiserstr. 235, (früh. Herrenstr. 48, 11.)



Ausnahme-Preise

in
nachstehenden Schuhwaren

Bis 7. Mai d. J.

Für Damen:
Art. 8126. Braun **Chevreaux - Schnürstiefel**, Lackkappen, Derbyschnitt bisher Mk. **10.50** **6.90** Ausnahmepreis Mk.
Art. 6514. Bequemer **Schnürstiefel** mit echt Boxcalf-Besatz, moder es Façon bisher Mk. **9.75** **6.50** Ausnahmepreis Mk.

Für Herren:
Art. 9158. **Chevreaux - Hakenstiefel** schwarz, modernes Façon bisher Mk. **10.50** **6.95** Ausnahmepreis Mk.
Art. 9353. Braun echt **Chevreaux-Hakenstiefel**, Derbyschnitt, modernes Façon bisher Mk. **10.50** **7.90** Ausnahmepreis Mk.

Art. 2649. Echt **Chevreaux-Mädchen-Schnürstiefel** mit und ohne Lackkappe, Normalform
27-28 Mk. **5.75** 29-30 Mk. **5.90** 31-32 Mk. **6.25** 33-35 Mk. **6.50**
jetzt Ausnahmepreise 27-30 Mk. **4.65** 31-35 Mk. **4.95**

R. Altschüler, Karlsruhe,

Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161.
Größtes u. leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

Altschülers eigene Geschäfte. 6771

Aalen, Bahnhofstrasse 27 b	Fürth i. B., Schwabacherstr. 15	Mannheim, Mittelstr. 53
Augsburg, Karlstr. D 47	Göppingen, Marktplatz	Mannheim, Schwetz-Str. 48
Augsburg, Karolinenstr. D 66	Hannau, Nürnbergerstrasse 24	Neckarau, Kaiser-Wilhelmstr.
Bamberg, Hauptwachstr. 10	Heidelberg, Hauptstr. 87	Offenbach, Frankfurterstr. 35
Bockenheim, Frankfurterstr. 8	Mainz, Schusterstrasse 49	Stuttgart, Eberhardtstrasse 71
Bruchsal, Kaiserstr. 55	Mainz, Grosse Bleiche 16	Worms, Neumarkt 17
Darmstadt, Elisabethenstr. 7	Mannheim, R. 1. 2/3, Marktpl.	Würzburg, Kaiserstr. 12
Frankfurt a. M., Schnurg. 33/35	Mannheim, P 7, 20, Heidelb.-Str.	Würzburg, Marktplatz
Freiburg, Kaiserstrasse 35	Mannheim, G5, 14, Jungbuschstr.	Wiesbaden, Wellritzstr. 30.

860 m **Inner-Wäggital.** Stat. Siebnen-Wangen (i. Zürich u. M. feuerf. Tägl. 2mal Postberbda. Bevorzugter Höhen-, Luft- u. Milch-Kurort. (1909) Ausgangspunkt für Touren i. d. Schwäb. Jura und Glarner Berge. **Stuhans Bad Wäggital (Zentral)** Hotel Schäfte, Zentral. Kur- u. Erhol.-Ort a. staubr. Lage, Reitaus- u. Gartenlokal. Zimm. v. Fr. 1.50 an. Erjtl. Weine. Bill. Pensionpreise. Feine Küche. Forellen. Ia off. u. Schulen u. Vereine Ermäßig. Tel. i. d. Fig. Fuhrw. a. Busch a. Bahnh. Prosp. frei. Friedr. Letsch-Blum. Stat. Siebnen-Wangen (i. Zürich u. M. feuerf. Tägl. 2mal Postberbda. Bevorzugter Höhen-, Luft- u. Milch-Kurort. (1909) Ausgangspunkt für Touren i. d. Schwäb. Jura und Glarner Berge. **Stuhans Bad Wäggital (Zentral)** Hotel Schäfte, Zentral. Kur- u. Erhol.-Ort a. staubr. Lage, Reitaus- u. Gartenlokal. Zimm. v. Fr. 1.50 an. Erjtl. Weine. Bill. Pensionpreise. Feine Küche. Forellen. Ia off. u. Schulen u. Vereine Ermäßig. Tel. i. d. Fig. Fuhrw. a. Busch a. Bahnh. Prosp. frei. Friedr. Letsch-Blum.

Privat-Heilanstalt „Friedheim“
Zihlschlacht Eisenbahn-Amriswil Schweiz
station: (St. Thurgau)
in ruhiger, naturschöner Lage mit großen Parkanlagen und Promenaden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert und eingerichtet zur Aufnahme von 303a*
Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken
Morphinisten inbegreifen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung. Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: **Dr. Krayenbühl.**

Teilhhaber

für ein Unternehmen gesucht, das 1000 Mk. Einlage erfordert und nachweislich monatlich 2000 Franken Gewinn durchschnittlich abwirft. Reise wäre für längere Zeit ins Ausland erforderlich. Offerten unter Nr. 4421a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pferdeliebhaber.

Eine **Fuchsblute** (Gannobraner Kreuzung mit englischem Vollblut) 8 Jahre alt, ferragel, tadellos als Reit- od. Wagenpferd, nur in gute Hände abzugeben, aus großem Nachlaß, für den billigen Preis von 1000 Mk. Anschaffungspreis als ganz junges Tier war erheblich teurer. Offerten unter Chiffre „Tierfreund“ Nr. 4445a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

- 1 **Viktorialeische** 700 Mk. (Anschaffungspr. 1150 Mk.)
- 1 **Jagdswagen** 700 Mk. (Anschaffungspreis 1100 Mk.)
- 1 **Schlitten** 200 Mk. (Anschaffungspreis 350 Mk.)
- 1 **Herren-Sattel** 50 Mark,

Wagen u. Pferddecken, alles so gut wie neu, wegen Trauerfall zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4446a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Herren-Fahrrad schön u. gut erb., billig zu verkauf., sehr gut erhalten, billig abzugeben. 310710.2.2 Nachstr. 51, 1. Stod. 310683.2.2 Fasanenstr. 3, 2. St.

Auskünfte
über Vermögens- und Familienverhältnisse auf alle Fälle ausführlich, distret. **W. F. Krüger, Auskunftei Karlsruhe, Adlerstr. 40.**

Wie Neu
wird jeder bei mir gewaschene und gebügelte **Herren-Anzug**
Preis für den ganzen Anzug Mk. 2.20
„ die Jacke 1.—
„ Hose —.80
„ Weste —.40
„ den Mantel 2.50
Sportjacken Mk. —.80 bis 1.—
Sportmützen Mk. —.50
(Die Sachen werden unentgeltlich abgeholt und wieder zugestellt.)

Dampf-Waschanstalt
August Pfützn
Karlsruhe
Rüppurrerstraße 35.
5253 Filialen: 10.4
Karlsruhe: Karlstraße 27.
„ Schützenstraße 48.
Durlach: Hauptstraße 46.

Nach Berliner

Pfandvers. zahle die höchsten Preise für getragene **Herren- u. Damen-Garderobe, Schuhe u. i. w.** Verschuld. überaucht. 319412.4.3

J. Stieber, Markgrafstr. 19
Telefon 2477, im Saufe.

Raten-Zahlung!

Ein größeres **Mahgeschäfl** liefert an kreditfähige Herren elegante **Reidungshüte** unter **Garantie** für guten **Eig ohne Preisaufschlag** bei monatlicher Zahlung. Offerten unter Nr. 2179 an die an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebr. Schreibmaschine

f. 145 Mk. sofort gegen Barzahlung zu verkaufen. Geht. Offerten unter Nr. 319879 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 62